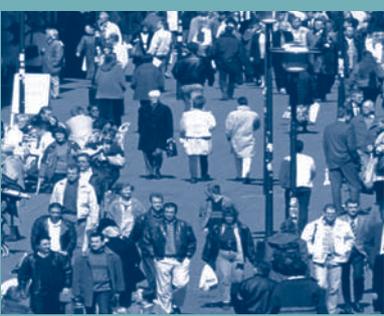


Schuleinpendler/-innen und Schulauspendler/-innen - eine Analyse des Mobilitätsverhaltens von Schülerinnen und Schülern in Essen



Beiträge zur Stadtforschung 74 · Juni 2020

Themenheft Bildungsmonitoring

Amt für Statistik,
Stadtforschung
und Wahlen

**STADT
ESSEN**

Erläuterungen

- nichts (genau Null)
- . nicht bekannt oder geheim zu halten
- × Aussage nicht sinnvoll
- 0** mehr als nichts,
weniger als die kleinste dargestellte Einheit

**Nachdruck – auch auszugsweise –
nur mit Quellenangabe gestattet.**

Impressum

- Herausgeberin:** Stadt Essen
Der Oberbürgermeister
Amt für Statistik, Stadtforschung und Wahlen
- Verfasser/-in:** Manuela Ullrich
- Kontakt:** Manuela Ullrich
Telefon: +49 201 88-40180
E-Mail: manuela.ullrich@amt12.essen.de
Fax: +49 201 88-12012
E-Mail: amt12@essen.de
- Fotos:** Peter Wieler (Menschen in Fußgängerzone; Aalto-Theater)
Lutz Braun (Call-Center; Wohnsiedlung)
- Internet:** www.essen.de
- Schriftenreihe:** Beiträge zur Stadtforschung 74

Inhalt	Seite
Schulpendlerinnen und –pendler	
0	
Kurzfassung	4
1	
Schulpendlerinnen und –pendler nach Trägerschaft und Schulstufen	7
2	
Schulpendlerinnen und –pendler an allgemeinbildenden Schulen	11
2.1 Schulpendlerinnen und –pendler in der Primarstufe an allgemeinbildenden Schulen.....	11
2.1.1 Schuleinpendleranteil	11
2.1.2 Schuleinpendler/-innen, Schulauspendler/-innen und Schulpendlersaldo	11
2.1.3 Herkunfts- und Zielgebiet.....	13
2.2 Schulpendlerinnen und –pendler in der Sekundarstufe I an allgemeinbildenden Schulen.....	16
2.2.1 Schuleinpendleranteil	16
2.2.2 Schuleinpendler/-innen, Schulauspendler/-innen und Schulpendlersaldo	17
2.2.3 Herkunfts- und Zielgebiet.....	19
3	
Schulpendlerinnen und –pendler in der Sekundarstufe II.....	22
3.1 Schulpendlerinnen und –pendler in der Sekundarstufe II an allgemeinbildenden Schulen.....	22
3.1.1 Schuleinpendleranteil.....	22
3.1.2 Schuleinpendler/-innen, Schulauspendler/-innen und Schulpendlersaldo.....	23
3.1.3 Herkunfts- und Zielgebiete	24
3.2 Schulpendlerinnen und –pendler in der Sekundarstufe II an Berufskollegs	27
3.2.1 Schuleinpendleranteil.....	27
3.2.2 Schuleinpendler/-innen, Schulauspendler/-innen und Schulpendlersaldo.....	28
3.2.3 Herkunfts- und Zielgebiete	29
Tabellen.....	30

0 Zentrale Ergebnisse/Kurzfassung

Im Rahmen des Bildungsmonitorings, das gemeinsam von den Fachbereichen Schule und Statistik, Stadtforschung und Wahlen durchgeführt wird, wurden erstmalig Zahlen zu Schulein- und -auspendler/-innen für das Schuljahr 2018/2019 aus der amtlichen Schulstatistik¹ ausgewertet.

Nach Aufhebung der Schuleinzugsgebiete zum Schuljahr 2007/2008 haben die Eltern die freie Schulwahl für ihre Kinder. Dies führt nicht nur innerhalb des Essener Stadtgebietes zu Pendlerströmen zwischen Stadtteilen, sondern auch über die Stadtgrenzen hinaus.

Die Stadt Essen stellt mit ihrer Schullandschaft ein gutes und vielfältiges Schulangebot bereit. Die **Attraktivität der Essener Schullandschaft** zeigt sich darin, dass bei den meisten Schulformen mehr Schülerinnen und Schüler aus anderen Städten nach Essen kommen als umgekehrt. **Der Schulpendlersaldo ist im Schuljahr 2018/19 mit + 823 an allgemeinbildenden Schulen und + 5.008 an Berufskollegs positiv** (vgl. Tabelle 2).

Da sich die Pendlerzahlen nach Schulstufen und -formen sowie Herkunfts- und Zielgebieten unterscheiden werden diese auch differenziert dargestellt.

Mit 334 Schuleinpendlerinnen und -pendlern sowie 222 Auspendlerinnen und -pendlern weist die Primarstufe einen positiven Schulpendlersaldo von + 112 auf (vgl. Tabelle 5). An Grundschulen ist dieser nahezu ausgeglichen (+ 7), an Förderschulen mit + 142 deutlich positiv. Zu Waldorfschulen pendeln - 37 Kinder mehr aus als ein.

Die höchste Anzahl an Kindern pendelt aus den direkten Nachbarstädten in die Primarstufe ein. Hierunter sind insbesondere **Oberhausen (129) und Mülheim an der Ruhr (66)** zu nennen (vgl. Tabelle 7a). Zwar pendeln die meisten Kinder aus **Mülheim an der Ruhr** zu einer Essener Schule ein, jedoch pendeln auch viele Essener Schülerinnen und Schüler aus Essen zu einer Mülheimer Schule (76). Dies entspricht einem **negativen Pendlersaldo von -10**. Dies bedeutet im Ergebnis, dass in Essen weniger Mülheimer Kinder im Primarbereich beschult werden als in Mülheim Essener Kinder. Ebenfalls einen negativen Saldo im Primarbereich findet sich in Bochum (- 16). Der höchste positive Pendlersaldo findet sich im Verhältnis zu Oberhausen mit + 93 Kindern. Auch aus Gelsenkirchen werden in der Summe mehr Kinder im Primarbereich in Essen beschult (+ 26), als dies umgekehrt der Fall ist. Insgesamt werden also damit **allein für Kinder aus Gelsenkirchen und Oberhausen insgesamt rechnerisch mehr als fünf Schulklassen** mehr

¹ Das Schuljahr 2018/2019 wird mit Daten zum Stichtag 15.10.2018 abgebildet.

vorgehalten, als dies notwendig wäre, selbst wenn alle Essener Kinder in ihrer Stadt beschult würden.

In der **Sekundarstufe I** besuchen **1.423 auswärtige Schülerinnen und Schüler** eine weiterführende Schule in Essen. **1.051 Essener Schülerinnen und Schüler** besuchen eine **Schule in einer anderen Stadt**. In Summe **entspricht** dies einem **positiven Pendlersaldo von + 372**.

Unter den Schulformern der allgemeinbildenden Schulen weisen mit großem Abstand die **Gymnasien den höchsten positiven Schulpendlersaldo mit + 387** auf. Die **Gesamtschulen** haben zwar mit 210 die zweit höchste Anzahl an Einpendlerinnen und -pendlern, jedoch mit 476 die höchste Auspendlerzahl und somit auch **mit - 246 den höchsten negativen Saldo**, gefolgt von der Freien Waldorfschule mit - 64 (vgl. Tabelle 5).

In der Sekundarstufe I kommen **die meisten auswärtigen Schülerinnen und Schüler aus Gelsenkirchen (301)** gefolgt von **Mülheim an der Ruhr (229) und Ratingen (192)** (vgl. Tabelle 8a). Auch in der Sekundarstufe I hat **Mülheim an der Ruhr** einen **negativen Pendlersaldo** zu verzeichnen, sogar mit deutlichem Abstand (- 228). Dies bedeutet, dass **Mülheim deutlich mehr Kinder beschult (fast 9 Schulklassen) als Essen Mülheimer Kinder**. Einen deutlich positiven Pendlersaldo gibt es bei den Städten **Ratingen (+ 183), Hattingen (+ 124) und Gelsenkirchen (+ 118)**. In diesem Fällen **profitieren** also diese Nachbarstädte vom Essener Schulangebot.

Die Berufskollegs sowie die Förderschulen des Berufskollegs haben eine besondere Funktion und weisen entsprechend spezifische Profile auf. Vor diesem Hintergrund werden Schülerinnen und Schüler in der Sekundarstufe II separat nach allgemeinbildenden Schulen und Berufskollegs betrachtet.

Mit einem **Schulpendlersaldo von + 339** ist dieser **in der Sekundarstufe II an allgemeinbildenden Schulen** ähnlich hoch wie in der Sekundarstufe I, es pendeln jedoch mit 676 Einpendlerinnen und -pendlern und 337 Auspendlerinnen und -pendlern insgesamt deutlich weniger zwischen den Städten als noch in der Sekundarstufe I. Dies liegt u. a. auch daran, dass nicht alle Schülerinnen und Schüler eine Oberstufe besuchen.

Nach Schulformen differenziert haben die **Gymnasien mit + 373 den mit Abstand höchsten Pendlersaldo**. Bei den Waldorfschulen (+ 5) ist das Verhältnis zwischen ein-und auspendelnden Schülerinnen und Schülern nahezu ausgeglichen. Die **Gesamtschulen** weisen auch in der Sekundarstufe II mit mehr Auspendlerinnen und -pendlern (120) als Einpendlerinnen und -pendlern (81) **einen negativen Saldo auf (- 39)**.

Aus Ratingen pendeln mit Abstand die meisten Schülerinnen und Schüler (130) in die Sekundarstufe II ein. Mit rund **90 Einpendlerinnen und Einpendler** kommen viele auch **aus Mülheim an der Ruhr und Gelsenkirchen** – wie auch schon in der Sekundarstufe I – und Hattingen (vgl. Tabelle 9a). Vermutlich setzen viele Schülerinnen und Schüler, die bereits zu einer Schule der Sekundarstufe I nach **Mülheim an der Ruhr** auspendeln, auch dort in der Sekundarstufe II ihre Schulkarriere fort. **Mit – 89** ist auch in der Sekundarstufe II der **Schulpendlersaldo** dort **negativ**. Den **höchsten positiven Schulpendlersaldo** findet sich für die Stadt **Heiligenhaus** (+ 49), ähnlich hoch ist dieser auch in **Gelsenkirchen** (+ 45) und **Velbert** (+44).

Die **Berufskollegs** weisen **mit Abstand die höchsten Pendlerzahlen** auf. Insgesamt pendeln 8.555 Schülerinnen und Schüler zu einem Essener Berufskolleg oder einer Förderschule der Berufskollegs ein. 3.547 Essener Jugendliche und junge Erwachsene besuchen ein Berufskolleg¹ außerhalb des Stadtgebiets. Der **Schulpendlersaldo** liegt demnach bei **+ 5.008**. Für die Förderschulen des Berufskollegs liegt der Saldo bei + 774, an den Berufskollegs bei + 4.234.

Anders als bei den anderen Schulformen der allgemeinbildenden Schulen sind die **Einzugsgebiete** der Berufskollegs und die der Förderschulen des Berufskollegs **nicht regional begrenzt** auf die umliegenden bzw. an die umliegenden angrenzenden Städte. Aus den angrenzenden Städten kommen die meisten Einpendlerinnen zum Berufskolleg¹ aus Mülheim an der Ruhr (769) gefolgt von Gelsenkirchen (765) und Oberhausen (713) (vgl. Tabelle 10a). Die höchste Anzahl an Auspendlerinnen und -pendlern nimmt weitere Wege in Kauf und pendelt in die an die Nachbarstädte angrenzenden Städte Duisburg (464) und Düsseldorf (437), gefolgt von den direkten Nachbarstädten Bochum (420) und Mülheim an der Ruhr (406).

Bei den Berufskollegs¹ gibt es die **höchsten positiven Schulpendlersalden mit den unmittelbaren Nachbarstädten: Oberhausen + 427, Gelsenkirchen + 421, Bottrop +368 und Mülheim an der Ruhr + 363**. Das Angebot an Berufskollegs in Essen ist also von überregionaler Bedeutung. Allerdings scheint das entsprechende Angebot in Düsseldorf auch für Essener Berufsschüler/-innen sehr attraktiv zu sein, denn **nur im Verhältnis zu Düsseldorf (– 284) ist im Saldo eine nennenswerte negative Bilanz** festzustellen. Nur noch Dortmund (– 18) weist ebenfalls einen – wenn auch sehr geringen – negativen Saldo auf.

¹ Berufskolleg und Förderschulen des Berufskollegs

1 Schulpendlerinnen und -pendler nach Trägerschaft und Schulstufen

Im Rahmen des Bildungsmonitorings, das gemeinsam von den Fachbereichen Schule und Statistik, Stadtforschung und Wahlen durchgeführt wird, wurden erstmalig Zahlen zu Schulein- und -auspendler/-innen für das Schuljahr 2018/2019 aus der amtlichen Schulstatistik¹ ausgewertet.

Nach Aufhebung der Schuleinzugsgebiete zum Schuljahr 2007/2008 haben die Eltern die freie Schulwahl für ihre Kinder. Dies führt nicht nur innerhalb des Essener Stadtgebietes zu Pendlerströmen – hier z.B. zwischen Stadtteilen – sondern auch über die Stadtgrenzen hinaus.

Im Folgenden werden die Pendlerströme nach Schulstufen und Schulformen sowie der Herkunfts- und Zielgebiete der Schülerinnen und Schüler analysiert. Dabei wird differenziert nach allgemeinbildenden Schulen und Berufskollegs. Da Berufskollegs als reine Schulform der Sekundarstufe II eine besondere Funktion- z.B. Erwerb von beruflichen Qualifizierungen und das Nachholen von Schulabschlüssen- erfüllen und spezifische Profile aufweisen, ist eine separate Betrachtung sinnvoll (vgl. Kapitel 3).

Bei den allgemeinbildenden Schulen können Essener Eltern und Kinder in der Primarstufe wählen zwischen Grund-, Freie Waldorf- und Förderschulen. Für die Sekundarstufe I stehen Haupt-, Real-, Sekundar-, Gesamt-, Freie Waldorf- und Förderschulen sowie die Gymnasien zur Verfügung. In der Sekundarstufe II kommt neben Gesamtschulen und Gymnasien auch die Freie Waldorfschule in Betracht. Bei den Berufskollegs gibt es die Möglichkeit, neben dem Besuch des klassischen Berufskollegs, auch eine Förderschule des Berufskollegs zu besuchen. Beides sind Schulen der Sekundarstufe II.

Insgesamt besuchen im Schuljahr 2018/2019 10.988 Schülerinnen und Schüler mit einem Wohnort außerhalb Essens eine Schule in Essen. Hiervon besuchen 2.433 eine allgemeinbildende Schule² und 8.555 ein Berufskolleg³ (vgl. Tabelle 2).

Dagegen verlassen nur 5.157 Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene mit Wohnsitz in Essen zum Schulbesuch die Stadt. Davon gehen 1.610 zu einer allgemeinbildenden Schule und 3.547 zu einem Berufskolleg³ in einer anderen Stadt. Demnach lässt sich für die allgemeinbildenden Schulen ein positiver Schulpendlersaldo von + 823 und für die Berufskollegs³ insgesamt sogar von + 5.008 verzeichnen.

¹ Das Schuljahr 2018/2019 wird mir Daten zum Stichtag 15.10.2018 abgebildet.

² Grund-, Förder-, Haupt-, Real-, Gesamt-, Freie Waldorf- und Sekundarschulen, Gymnasien

³ umfasst Berufskolleg und Förderschulen des Berufskollegs

Neben den Schulen in öffentlicher Trägerschaft gibt es auch die Möglichkeit des Besuchs einer Schule in privater Trägerschaft: In der Stadt Essen befinden sich eine Freie Waldorfschule, eine Sekundarschule, eine Förderschule sowie vier Gymnasien und acht Berufskollegs und eine Förderschule des Berufskollegs in privater Trägerschaft (vgl. Tabelle 1). Sowohl an diesen Schulen in privater Trägerschaft (+ 898) wie auch an den öffentlichen Schulen (+ 4.993) werden in der Bilanz mehr auswärtige Schüler/-innen in Essen beschult als Essener Kinder und Jugendliche an Schulen in anderen Städten (vgl. Tabelle 2).

Mehr als ein Viertel (27,7 Prozent) der Schuleinpendlerinnen und -einpendler besuchen eine solche private allgemeinbildende Schule in Essen.¹ An den Gymnasien sind es sogar mehr als ein Drittel (36,8 Prozent, vgl. Tabelle 3). An Berufskollegs² insgesamt liegt der Anteil von Schülerinnen und Schüler, die zu einer privaten Schule einpendeln, bei 11,1 Prozent. Bei den Förderschulen des Berufskollegs² sind es 22,9 Prozent, bei den reinen Berufskollegs bei 9,7 Prozent.

Gemessen an der gesamt Schülerzahl liegt der Anteil an einpendelnden Schülerinnen und Schülern an öffentlichen allgemeinbildenden Schulen bei 3,3 % und an privaten Schulen bei 12,2 % (vgl. Tabelle 4). Bei den Berufskolleg² sind die Anteile ausgeglichener: 42,6 % an öffentlichen und 46,2 an privaten Berufskollegs.

Nach Schulstufen betrachtet zeigt sich ein diverses Mobilitätsverhalten.

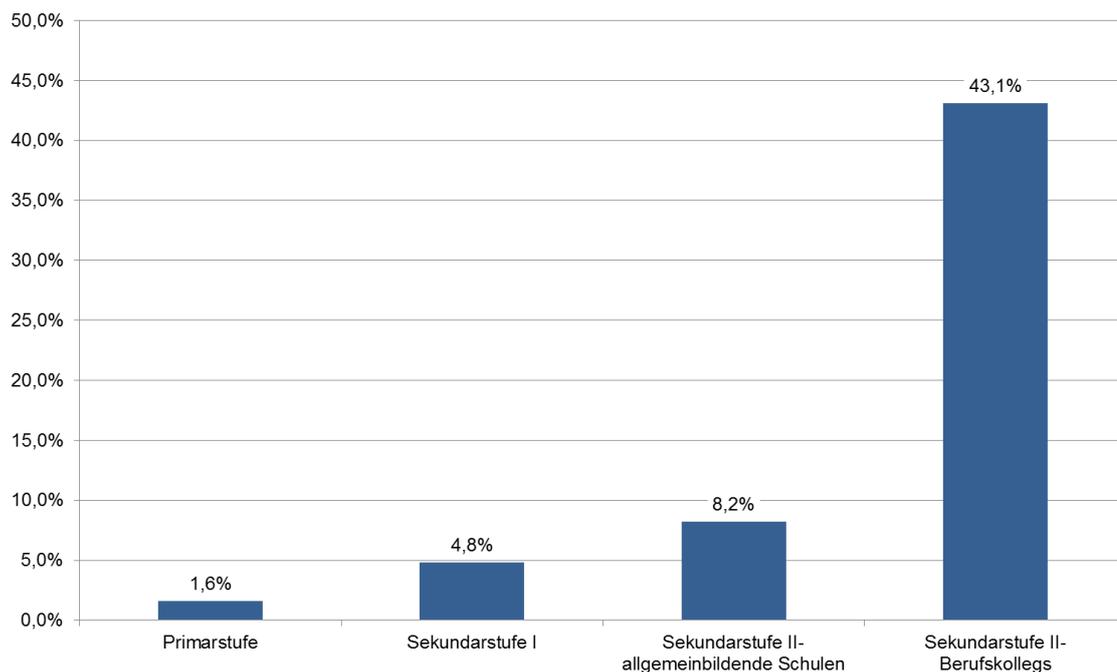
Für den Primarbereich gilt das Prinzip „kurze Beine, kurze Wege“. Dies spiegelt sich auch im Anteil der Schuleinpendler/-innen wider, der beschreibt, wie viele Schüler/-innen bezogen auf alle Essener Schüler/-innen einpendeln. Mit 1,6 Prozent (334) ist dieser im Vergleich zu den anderen Schulstufen an allgemeinbildenden Schulen – Sekundarstufe I 4,8 Prozent (1.423) und Sekundarstufe II 8,2 Prozent (676) – am geringsten (vgl. Abbildung 1 und Tabelle 6).

In der Sekundarstufe II an Berufskollegs³ insgesamt fällt der Anteil an Schuleinpendlerinnen und -einpendler deutlich höher aus. Mit 43,1 Prozent (8.555) lebt fast die Hälfte der Schülerinnen und Schüler nicht in Essen. Da Essen in der Region ein breites Angebot an Berufskollegs vorzuweisen hat und auch mit den Förderschulen des Berufskollegs eine Besonderheit darstellt, bietet die Stadt somit auch ein attraktives Schulangebot für auswärtige Schülerinnen und Schüler (vgl. Abbildung 1 und Tabelle 6).

¹ Da die Freie Waldorf- und die Sekundarschule reine Privatschulen sind, liegt dort der Anteil entsprechend bei 100 Prozent.

² umfasst Berufskolleg und Förderschulen des Berufskollegs

³ umfasst Berufskolleg und Förderschulen des Berufskollegs

Abbildung 1: Anteil der Schuleinpendler/-innen nach Schulstufen im Schuljahr 2018/19

Quelle: Schuldaten von Information und Technik Nordrhein-Westfalen (IT.NRW) Geschäftsbereich Statistik

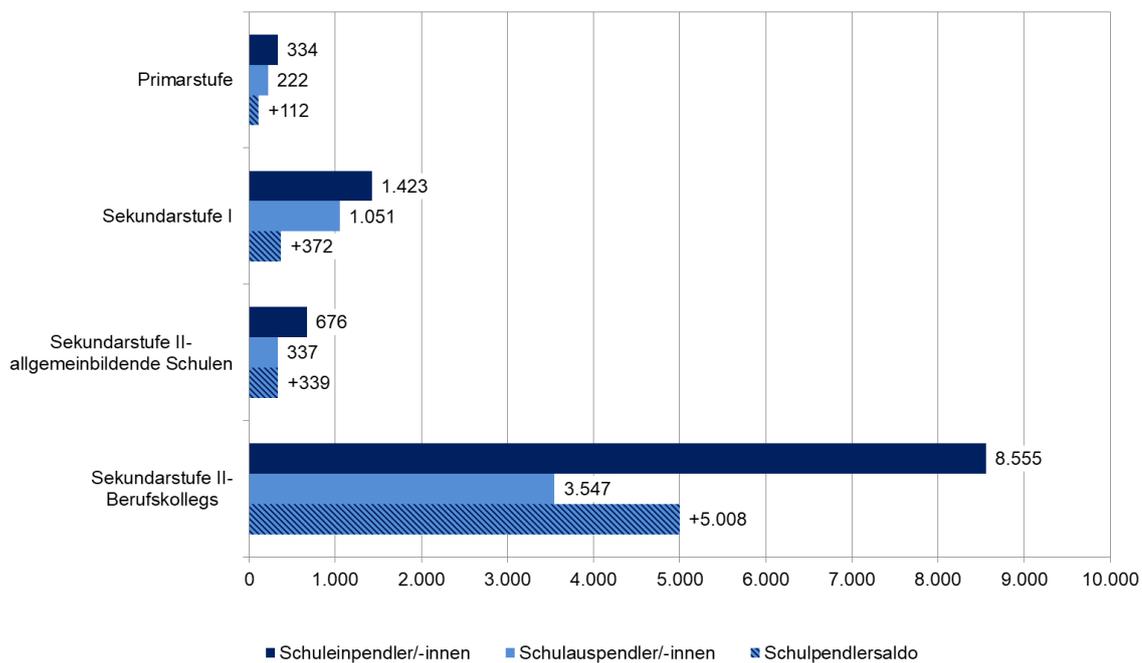
Ähnlich verhält es sich bei der Zahl der Schulauspendlerinnen und -auspendler: Nur für 222 Essener Kinder im Primarbereich wählen Eltern eine Schule in einer anderen Stadt. Mögliche Gründe hierfür sind die räumliche Nähe zum Arbeitsort der Eltern oder spezielle Schulprofile (vgl. Tabelle 5).

In der Sekundarstufe I besuchen 1.051 Schülerinnen und Schüler mit Wohnort in Essen eine Schule außerhalb des Stadtgebiets. In der Sekundarstufe II sind es 337 an allgemeinbildenden und 3.547 an Berufskollegs¹ insgesamt (vgl. Tabelle 5).

Insgesamt zeigt der jeweilige positive Pendlersaldo mit + 112 Schülerinnen und Schülern in der Primarstufe, + 372 in der Sekundarstufe I und + 339 in der Sekundarstufe II an allgemeinbildenden Schulen sowie + 5.008 an Berufskollegs¹ insgesamt, dass mehr auswärtige Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene zum Schulbesuch nach Essen kommen als Essenerinnen und Essener im schulpflichtigen Alter die Stadt aus gleichem Grund verlassen. (vgl. Abbildung 2 und Tabelle 5).

¹ ohne Schule für Kranke

Abbildung 2: Schulein- und -auspendler/-innen sowie Schulpendlersaldo nach Schulstufen im Schuljahr 2018/19



Nachfolgend werden die Schuleinpendlerinnen und -pendler differenziert nach den einzelnen Schulformen der allgemeinbildenden Schulen und Berufskollegs berichtet. Da die Ein- und Auspendlerströme sowohl in den unterschiedlichen Schulstufen als auch nach Schulformen deutliche Unterschiede aufweisen, ist eine separate Betrachtung notwendig.

2 Schulpendlerinnen und -pendler an allgemeinbildenden Schulen

2.1 Schulpendlerinnen und -pendler in der Primarstufe an allgemeinbildenden Schulen

2.1.1 Schuleinpendleranteil

In der Stadt Essen stehen 84 öffentliche Grundschulen, 16 Förderschulen¹ – darunter eine private und eine private Freie Waldorfschule – für den Besuch der Primarstufe zur Verfügung² (vgl. Tabelle 1).

Von den 19.825 Schülerinnen und Schülern, die im Schuljahr 2018/19 eine Essener Grundschule besuchen, wohnen lediglich 126 nicht in Essen (vgl. Tabelle 6). Dies entspricht einem Schuleinpendleranteil von 0,6 Prozent. Bei der Wahl der Grundschule entscheiden sich Eltern offensichtlich für eine Schule in Wohnortnähe, also in der Regel für eine Grundschule in Essen.

Deutlich anders sieht es im Primarbereich der Förderschule und der Freien Waldorfschule aus: An der Freien Waldorfschule liegt der Einpendleranteil bei 17,1 Prozent. Von der Schülerschaft der Förderschulen (2.305) wohnt jede/r Fünfte (173 Kinder; 20,1 Prozent) nicht im Essener Stadtgebiet. Es sind demnach speziell ausgerichtete Schulformen, die einen besonders hohen Anteil an externen Kindern aufweisen.

2.1.2 Schuleinpendler/-innen, Schulauspendler/-innen und Schulpendlersaldo

Insgesamt pendeln 126 Kinder zu einer Essener Grundschule, 173 zu einer Förderschule und 35 zur Freien Waldorfschule ein (vgl. Abbildung 3 und Tabellen 2 und 5).

Die meisten Auspendlerinnen und -pendler (119), besuchen eine auswärtige Grundschule, 72, besuchen eine Freie Waldorfschule und 31 eine Förderschule.

Von den insgesamt 119 auspendelnden Schülerinnen und Schülern zur Grundschule, pendeln 18 zu einer privaten Grundschule außerhalb des Stadtgebiets. Innerhalb Essens gibt es keine privaten Grundschulen. Ob gezielt eine Grundschule in privater Trägerschaft vorgezogen wird oder ob andere Gründe für die Schulwahl ausschlaggebend sind, lässt sich anhand der vorliegenden Daten nicht hinreichend klären.

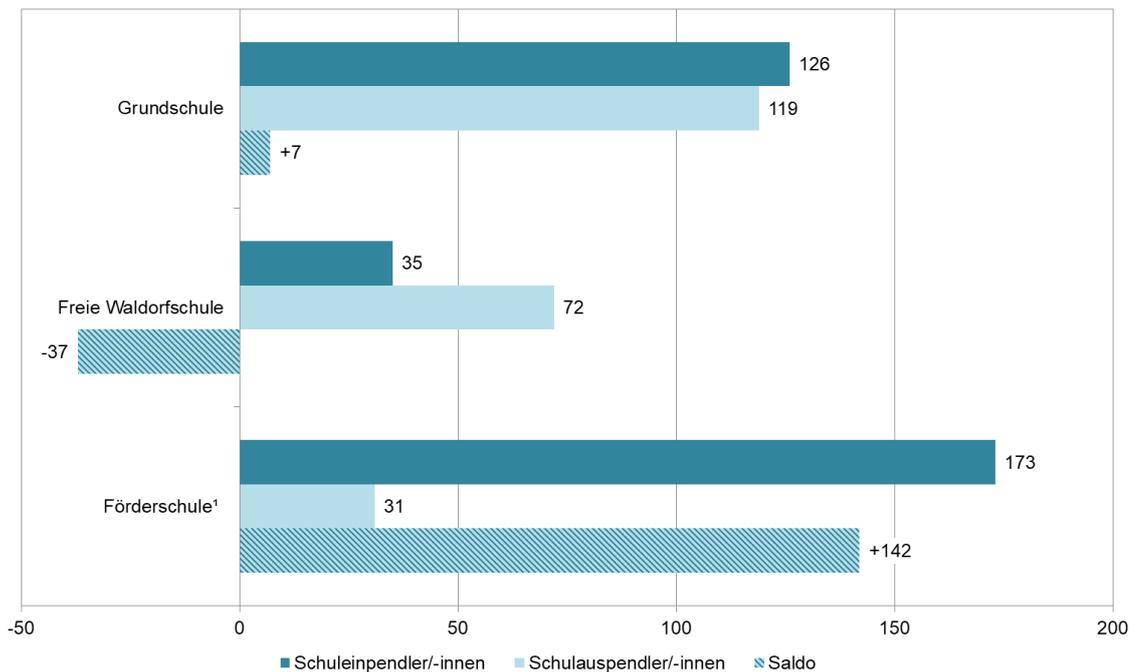
¹ ohne Schule für Kranke

² vgl. Stadt Essen. Ein Blick auf Bildung.04/2019.

Der Schulpendlersaldo, also die Differenz zwischen einpendelnden und auspendelnden Schülerinnen und Schülern, ist je nach Schulform deutlich unterschiedlich. Während dieser bei den Grundschulen insgesamt betrachtet nahezu ausgeglichen ist (+ 7), liegt der Saldo bei Förderschulen bei + 142. Bei den Schülerinnen und Schüler der Freien Waldorfschule pendeln mit 72 Kindern sogar deutlich mehr aus Essen in eine andere Stadt, als aus einer Stadt nach Essen einpendeln (35), was einen negativen Saldo von - 37 zur Folge hat.

Die hohe Zahl an Einpendlerinnen und -pendlern und der hohe positive Schulpendlersaldo zu Förderschulen ist mögliches Resultat eines bestimmten Schulprofils, für das sich zielgerichtet entschieden wird. Bei Förderschulen kommt noch hinzu, dass es nicht in jeder Stadt eine Förderschule mit speziellen Förderschwerpunkten gibt. Ebenso hat nicht jede Stadt eine Freie Waldorfschule mit speziellen Förderschwerpunkten. Ebenso hat nicht jede Stadt eine Freie Waldorfschule bzw. keine ausreichende Anzahl von Schulplätzen, weshalb eine Freie Waldorfschule in einer anderen Stadt besucht wird.

Abbildung 3: Schulein- und -auspendler/-innen sowie Schulpendlersaldo in der Primarstufe nach Schulformen im Schuljahr 2018/19



1) ohne Schüler/-innen an Schulen für geistig Behinderte oder in Krankenhausklassen und Schulkindergärten
Quelle: Schuldaten von Information und Technik Nordrhein-Westfalen (IT.NRW) Geschäftsbereich Statistik

2.1.3 Herkunfts- und Zielgebiete

Die meisten Kinder in der Primarstufe (283 von insgesamt 334) pendeln aus den unmittelbaren Nachbarstädten ein (vgl. Tabelle 7a und Abbildung 4a). Hier ist insbesondere Oberhausen mit einer Gesamtzahl von 129 einpendelnden Kindern zu nennen. Etwa halb so viele (66) kommen aus Mülheim an der Ruhr, was der zweithöchsten Einpendleranzahl entspricht.

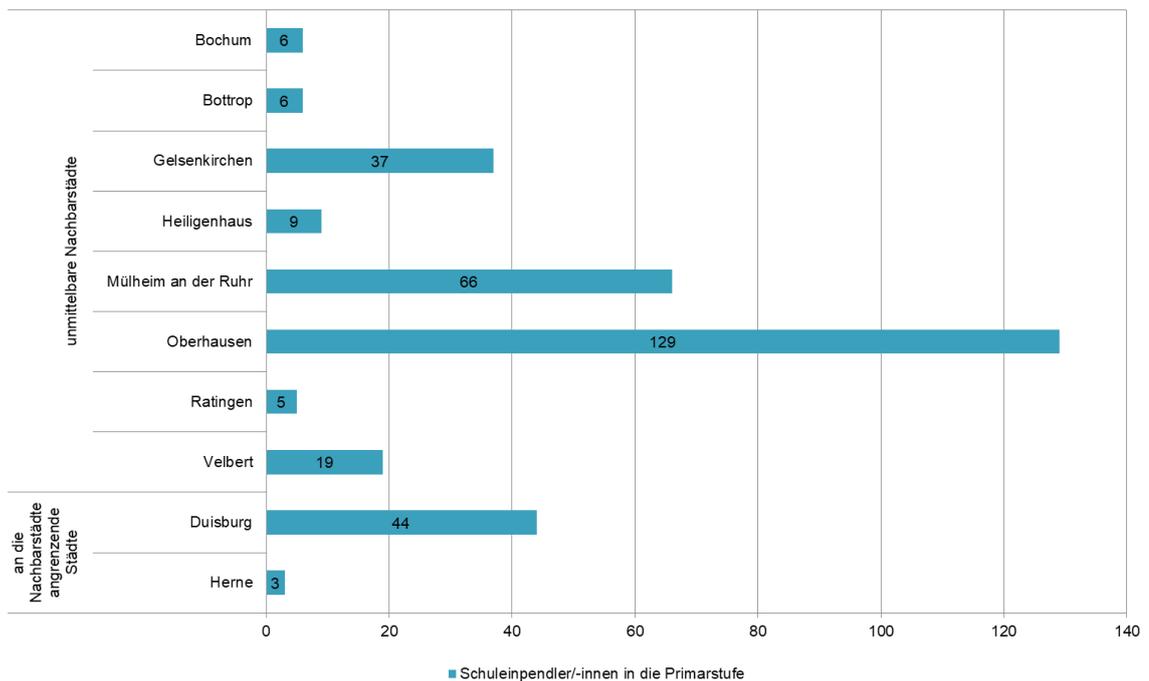
Nach Schulformen betrachtet zeigen sich Unterschiede.

Die größte Zahl von insgesamt 126 einpendelnden Grundschülerinnen und -schülern wohnen in Mülheim an der Ruhr (42).

118 Kinder aus Oberhausen besuchen eine Förderschule in Essen.

Auffällig ist, dass aus dem nicht direkt an Essen angrenzenden Duisburg immerhin 31 Kinder zu einer Förderschule in Essen gehen. Auch die höchste Zahl (13) an einpendelnden Kindern zur Freien Waldorfschule kommt aus dieser Ruhrgebietsstadt).

Abbildung 4a: Schuleinpendler/-innen¹ in die Primarstufe nach Herkunftsgebieten² im Schuljahr 2018/19



Quelle: Schuldaten von Information und Technik Nordrhein-Westfalen (IT.NRW) Geschäftsbereich Statistik

Die meisten Essener Schülerinnen und Schüler der Primarstufe (76), die eine Schule außerhalb des Stadtgebiets besuchen, pendeln zu einer Schule nach Mülheim an der Ruhr, darauf folgt

¹ Bei Förderschulen ohne Schüler/-innen an Schulen für geistig Behinderte oder in Krankenhausklassen und Schulkindergärten.

Oberhausen mit 36 Kindern. Von insgesamt 37 Schülerinnen und Schüler, die zu einer an die Nachbarstädte angrenzenden Stadt pendeln, kommen 30 aus Duisburg. (vgl. Abbildung 4b und Tabelle 7b).

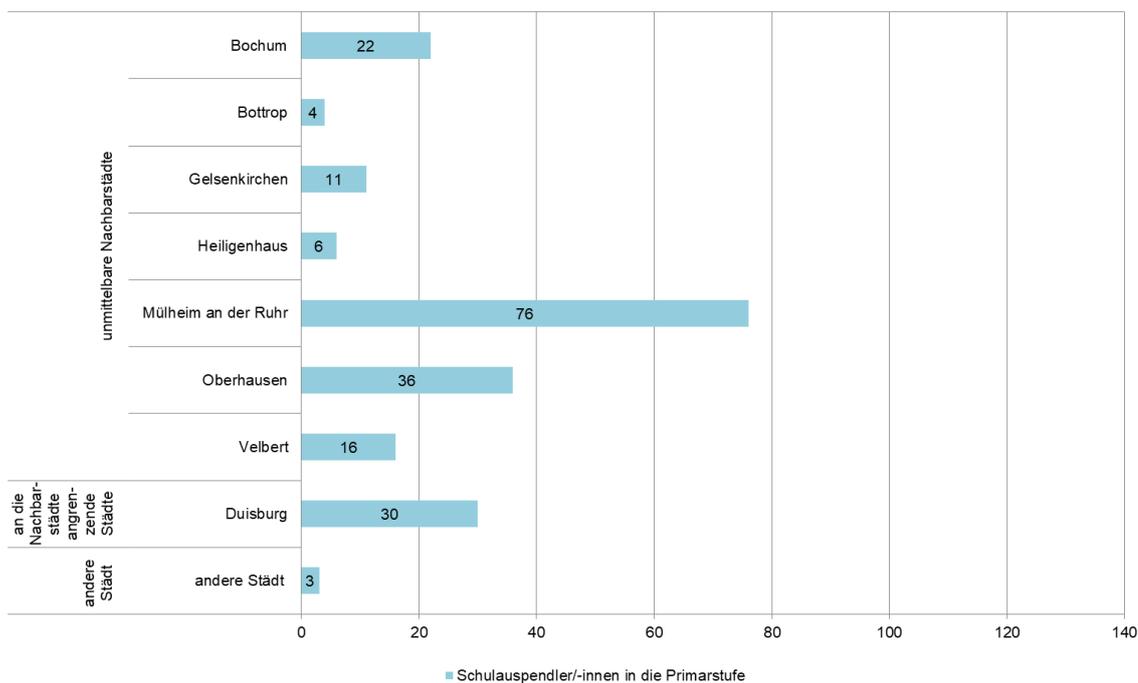
Nach Schulformen betrachtet zeigt sich jedoch, dass sich das Verteilungsmuster deutlich unterscheidet.

Die 36 Essener Schülerinnen und Schüler, die eine Schule in Oberhausen besuchen, gehen alle zu einer Grundschule, gleichzeitig ist dies auch die höchste Zahl an Schulauspendlerinnen und -auspendlern zu dieser Schulform.

Von den insgesamt 72 Schulauspendlerinnen und -auspendlern zur Freien Waldorfschule besuchen 47 diese Schulform in der Nachbarstadt Mülheim an der Ruhr.

In Duisburg besuchen – bis auf drei Essener Kinder, die zu einer Grundschule gehen – alle Auspendlerinnen und -pendler (27) eine Förderschule.

Abbildung 4b: Schulauspendler/-innen¹ in die Primarstufe nach Gebieten der Schulstandorte² im Schuljahr 2018/2019



Quelle: Schuldaten von Information und Technik Nordrhein-Westfalen (IT.NRW) Geschäftsbereich Statistik

¹ Bei Förderschulen ohne Schüler/-innen an Schulen für geistig Behinderte oder in Krankenhausklassen und Schulkindergärten

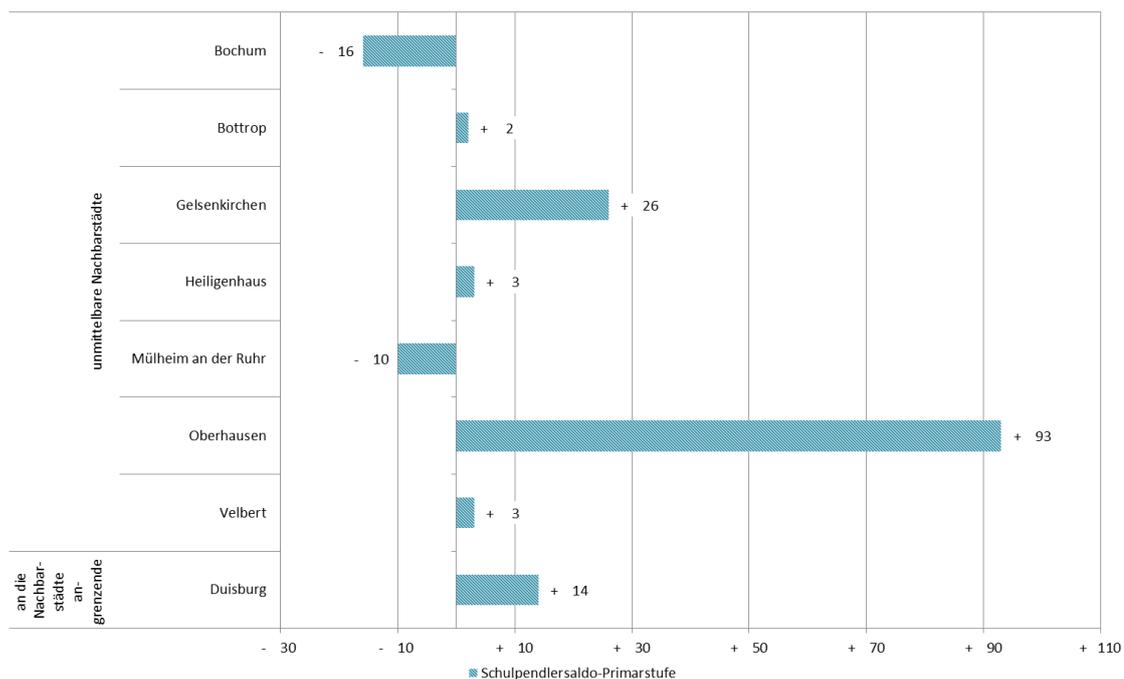
² Aus Datenschutzgründen können die Städte Gladbeck, Ratingen, Düsseldorf und Dortmund nicht dargestellt werden.

Betrachtet man das Verhältnis zwischen ein- und auspendelnden Schülerinnen und Schülern, also den Schulpendlersaldo, so zeigt sich, dass mit Abstand die Stadt Oberhausen den deutlichsten positiven Saldo vorzuweisen hat, gefolgt von Gelsenkirchen (+ 26) und Duisburg (+ 14) (vgl. Grafik 4c und Tabelle 7c).

Die Stadt Essen stellt somit für + 93 Oberhausener Kinder mehr einen Schulplatz zur Verfügung als die Stadt Oberhausen für Essener Kinder. Nach Schulformen betrachtet sind es sogar + 118 an Förderschulen. Dafür zeigt sich an Grundschulen ein negativer Saldo von - 30. Das heißt es pendeln 30 Kinder mehr zu Oberhausener Grundschulen aus als nach Essen ein.

Negative Pendlersalden lassen sich bei den Städten Bochum (- 16) und Mülheim an der Ruhr (-10) feststellen. Insbesondere zu den Freien Waldorfschulen pendeln mehr Kinder in eine dieser Nachbarstädte aus, als Kinder aus diesen Städten Schulen in Essen besuchen (Bochum - 13 und Mülheim an der Ruhr - 42).

Abbildung 4c: Schulpendlersaldo^{1,2} in der Primarstufe im Schuljahr 2018/2019



Quelle: Schuldaten von Information und Technik Nordrhein-Westfalen (IT.NRW) Geschäftsbereich Statistik

¹ Bei Förderschulen ohne Schüler/-innen an Schulen für geistig Behinderte oder in Krankenhausklassen und Schulkindergärten

² Nur Städte in die sowohl Schüler/-innen ein- und auspendeln. Aus Datenschutzgründen kann der Wert für „andere Städte“ dargestellt werden.

2.2 Schulpendler/-innen in der Sekundarstufe I an allgemeinbildenden Schulen

Mit dem Übergang in die 5. Klasse der Sekundarstufe I haben die Eltern und Kinder die Möglichkeit, aus einem Angebot an verschiedenen Schulformen die geeignete Schule zu wählen. Die Sekundarstufe I umfasst die Klassen 5 bis 10 an Sekundar¹-, Haupt-, Real-, Gesamt- und Förderschulen sowie Gymnasien² und der Freien Waldorfschule. Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe I haben aufgrund des erreichten Alters bereits einen etwas höheren Mobilitätsradius als noch jüngere Kinder im Primärbereich, sodass durchaus weitere Wege über die Stadtgrenze hinweg für den Besuch der gewünschten Schule in Kauf genommen werden. Mögliche Gründe für einen Schulbesuch in einer der Nachbarstädte sind z.B. fehlende Kapazitäten an der gewünschten Schulform, eine günstige Verkehrsanbindung in Nachbarstädte, ein spezielles Schulangebot oder das Ansehen einer Schule in der Öffentlichkeit.

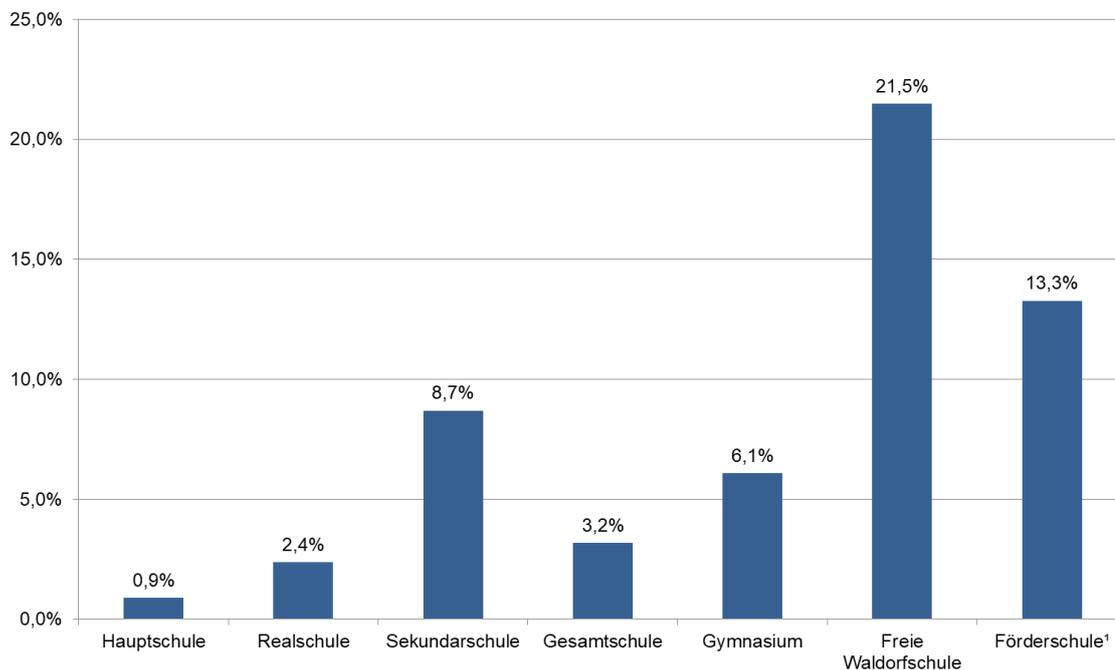
2.2.1 Schuleinpendleranteil

Der Anteil von Schülerinnen und Schülern mit einem Wohnort außerhalb Essens ist je nach Schulform höchst unterschiedlich. An den meisten Schulformen liegt der Anteil der Schuleinpendler/-innen bei deutlich unter 10 Prozent: An Hauptschulen beträgt der entsprechende Anteil nur 0,9 Prozent und ist auch bei den Realschulen (2,4 Prozent) und Gesamtschulen (3,2 Prozent) sehr niedrig (vgl. Tabelle 6 und Grafik 5). An der Sekundarschule liegt der Einpendleranteil bei 8,7 Prozent, an Gymnasien bei 6,1 Prozent. Dagegen ist er an Waldorfschulen mit 21,5 Prozent besonders hoch. Auch die Förderschule hat mit über 13 Prozent einen vergleichsweise hohen Anteil an auswärtigen Schülerinnen und Schülern

¹ Seit dem Schuljahr 2012/13 gibt es eine Sekundarschule in Essen.

² An G8 Gymnasien Klassen 5 bis 9

Abbildung 5: Anteil der Schuleinpendler/-innen in der Sekundarstufe I nach Schulformen im Schuljahr 2018/19



1) ohne Schüler/-innen an Schulen für geistig Behinderte oder in Krankenhausklassen und Schulkindergärten
Quelle: Schuldaten von Information und Technik Nordrhein-Westfalen (IT.NRW) Geschäftsbereich Statistik

2.2.2 Schuleinpendler/-innen, Schulauspendler/-innen und Schulpendlersaldo

Je nach Schulform sind die Zahlen zu den Schuleinpendlerinnen und -pendlern sowie den Schulauspendlerinnen und -auspendlern sehr unterschiedlich.

Die mit Abstand höchste Zahl an Einpendlerinnen und -pendlern in die Sekundarstufe I weist das Gymnasium mit 676 auf, im Gegenzug pendeln lediglich 289 Schülerinnen und Schüler zu einem Gymnasium außerhalb Essens, was einem Pendlersaldo von + 387 und damit auch dem höchsten in der Sekundarstufe I entspricht (vgl. Tabelle 5 und Abbildung 6).

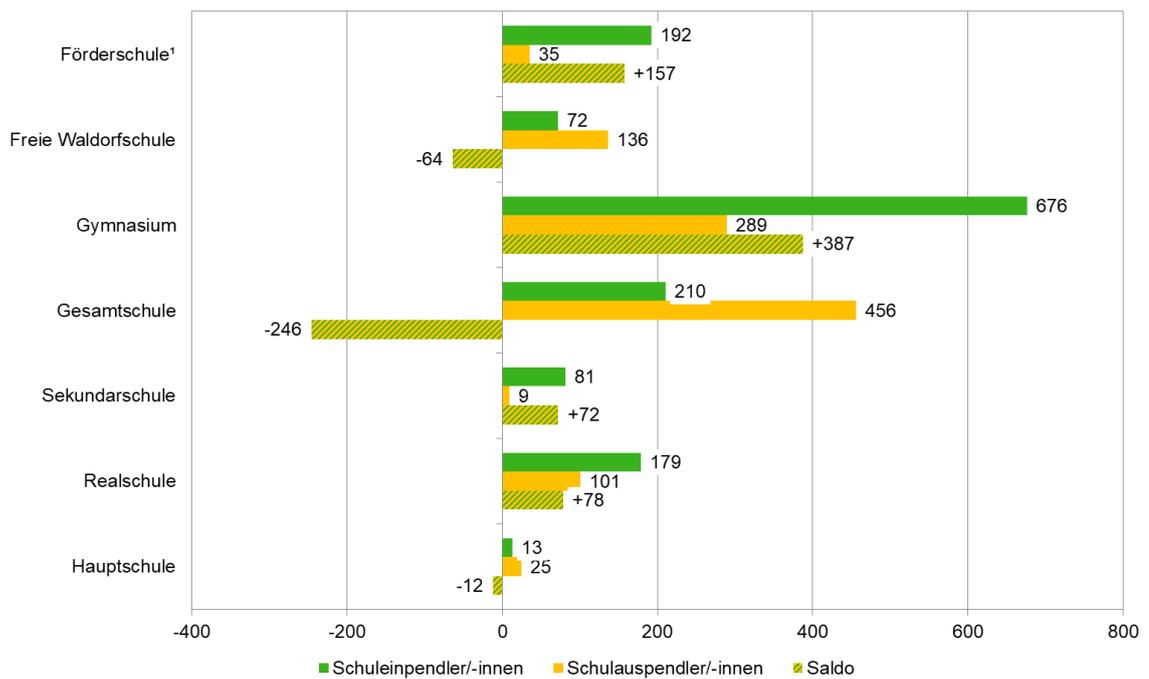
Die nächsthöhere Einpendleranzahl von 210 Schülerinnen und Schülern weist die Gesamtschule mit deutlichem Abstand auf. Gesamtschulplätze sind in Essen sehr beliebt, weshalb nicht alle Schülerinnen und Schülern immer an der gewünschten Schule einen Platz erhalten können und daher in andere Städte ausweichen müssen. Dies ist möglicherweise eine Erklärung für die höchste Anzahl an Auspendlerinnen und -pendlern (456) und dem vergleichsweise hohen negativen Pendlersaldo mit - 246.

Ein ebenfalls negativer Pendlersaldo – wie auch in der Primarstufe – von – 64 ist bei den Freien Waldorfschulen zu verzeichnen. Als Privatschule mit einem speziellen Schulprofil spricht diese Schulform eine spezielle Zielgruppe an, weshalb bei offensichtlich nicht ausreichenden Schulplätzen in Essen eine Schule im Umland gewählt wird.

Zur Hauptschule pendeln – 12 Kinder mehr aus als ein. Vor dem Hintergrund, dass es ausreichend Schulplätze an Essener Hauptschulen gibt, lässt dies den Schluss zu, dass möglicherweise Hauptschulen in Nachbarstädten für einige Kinder aufgrund ihres Wohnorts besser erreichbar sind oder auch der Ruf einer Schule eine Rolle spielt.

An den Realschulen ist ein Plus von + 78 Schülerinnen und Schülern zu verzeichnen an Förderschulen sogar von + 157.

Abbildung 6: Schulein- und auspendler/-innen sowie der Schulpendlersaldo in der Sekundarstufe I nach Schulformen im Schuljahr 2018/19

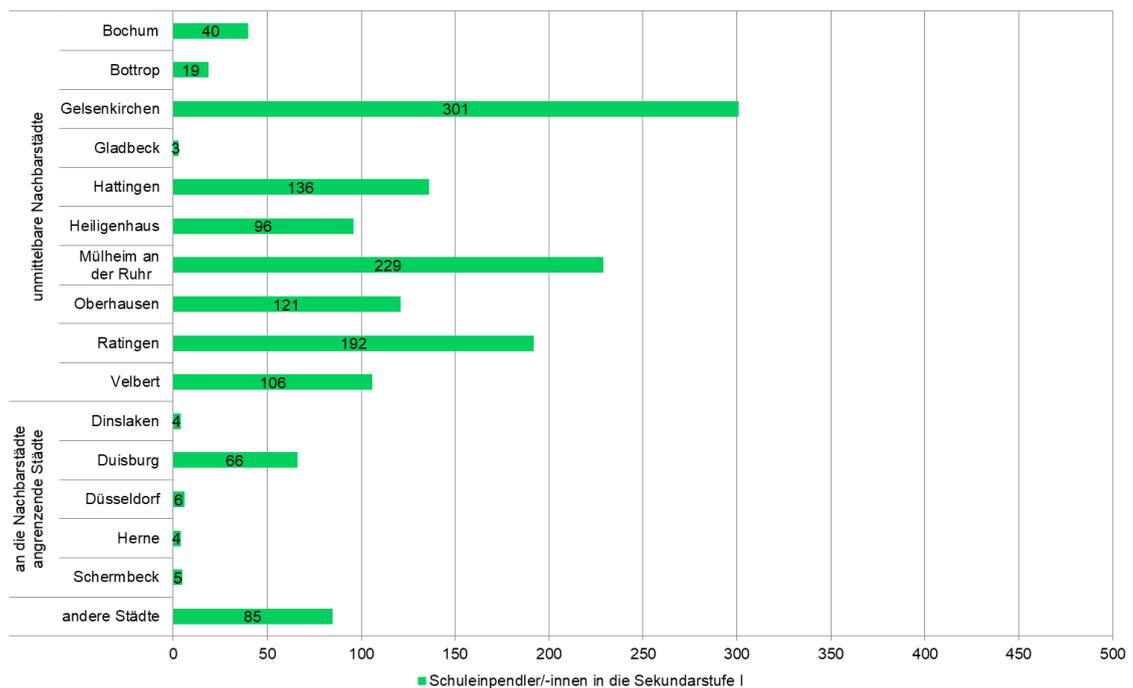


1) ohne Schüler/-innen an Schulen für geistig Behinderte oder in Krankenhausklassen und Schulkindergärten
Quelle: Schuldaten von Information und Technik Nordrhein-Westfalen (IT.NRW) Geschäftsbereich Statistik

2.2.3 Herkunfts- und Zielgebiete

Insgesamt pendelt die größte Zahl an Schülerinnen und Schülern aus Essens direkten Nachbarstädten in die Sekundarstufe I einer weiterführenden Schule ein: die höchste Anzahl an Schulinpendlerinnen und -pendlern kommen aus Gelsenkirchen (301), gefolgt von Mülheim an der Ruhr (229) und Ratingen (192) (vgl. Tabelle 8a und Grafik 7a).

Abbildung 7a: Schuleinpendler/-innen¹ in die Sekundarstufe I nach Herkunftsgebieten² im Schuljahr 2018/19



Quelle: Schuldaten von Information und Technik Nordrhein-Westfalen (IT.NRW) Geschäftsbereich Statistik

Aus Gelsenkirchen kommen mit 106 Schülerinnen und Schülern die höchste Anzahl an Einpendlerinnen und Einpendlern zu Essener Gesamtschulen und mit 74 auch zur Sekundarschule, die im an Gelsenkirchen angrenzenden Stadtteil Stoppenberg liegt. Dies ist mit deutlichem Abstand die höchste Einpendlerzahl an der Sekundarschule, aus den anderen Städten kommen nur vereinzelt Schülerinnen und Schüler zu dieser Schulform.

In die Sekundarstufe I an Essener Gymnasien pendeln mit Abstand die meisten Schülerinnen und Schüler (162) aus Ratingen ein. Etwa um die 100 Kinder und Jugendliche kommen aus Hattingen (101) und Mülheim an der Ruhr (98).

¹ Bei Förderschulen ohne Schüler/-innen an Schulen für geistig Behinderte oder in Krankenhausklassen und Schulkindergärten

² Aus Datenschutzgründen können die Städte Mettmann, Hünxe, Castrop-Rauxel, Dorsten, Marl, Sprockhövel und Wuppertal nicht dargestellt werden.

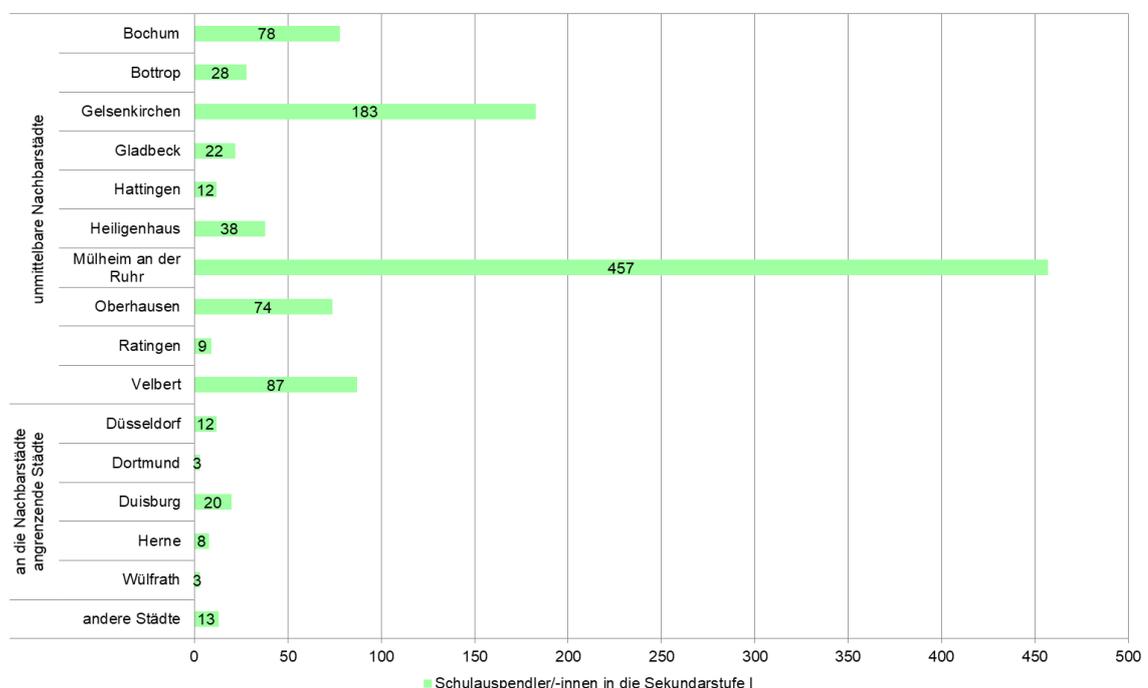
Aus den an die Nachbarstädte angrenzenden Städten gehen nur vereinzelte Schülerinnen und Schüler zu einer Essener Schule. Lediglich aus Duisburg kommen 66 Schülerinnen und Schüler. Diese gehen fast ausschließlich zu einer Förderschule oder der Freien Waldorfschule.

Aus weiter entfernten Städten besuchen immerhin noch 85 Schülerinnen und Schüler eine Schule in Essen, und zwar zum überwiegenden Teil zu einer Förderschule (61).

Insgesamt zeigt sich, dass Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe I, die eine Schule außerhalb von Essen besuchen, sich auch eher für eine Einrichtung in einer der unmittelbaren Nachbarstädte entscheiden.

Mit deutlichem Abstand pendeln die meisten Schülerinnen und Schüler mit Wohnort in Essen zu einer Schule nach Mülheim an der Ruhr: Von den 457 Auspendlerinnen und -pendlern, besuchen 185 ein Mülheimer Gymnasium, 169 eine Gesamtschule, 84 die Freie Waldorfschule, was jeweils auch mit Abstand die höchsten Werte sind, und 12 Kinder eine Realschule (vgl. Abbildung 7b und Tabelle 8b). Nach Gelsenkirchen – der Stadt mit der höchsten Anzahl an Einpendlerinnen und -pendlern – fahren immerhin 183 Schülerinnen und Schüler. Die meisten, 136, besuchen dort eine Gesamtschule.

Abbildung 7b: Schulauspendler/-innen¹ in die Sekundarstufe I nach Gebieten der Schulstandorte² im Schuljahr 2018/19



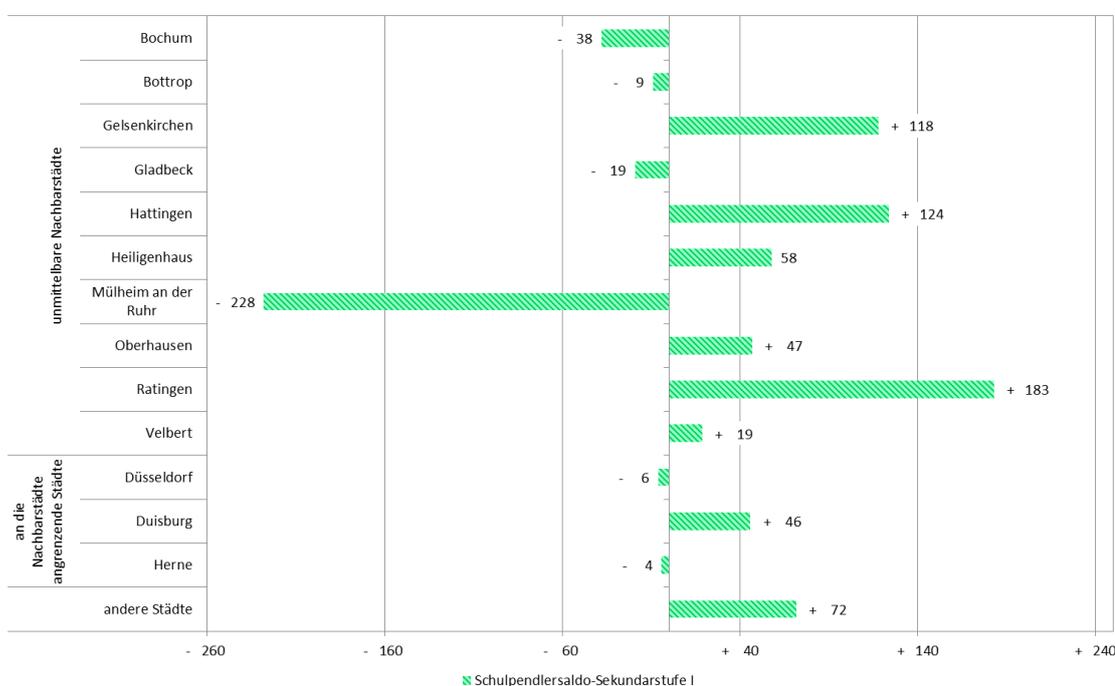
¹ Bei Förderschulen ohne Schüler/-innen an Schulen für geistig Behinderte oder in Krankenhausklassen und Schulkindergärten.

² Aus Datenschutzgründen können die Städte Mettmann, Dorsten, Marl und Wuppertal nicht dargestellt werden.

Bilanziert man die Ein- und Auspendlerzahlen, so zeigt sich, dass insbesondere aus der Stadt Ratingen mehr Kinder in Essen eine Schule besuchen, als dies umgekehrt der Fall ist: der Schulpendlersaldo in der Sekundarstufe I weist hier den höchsten positiven Wert (+ 183) aus, wobei dies insbesondere auf den deutlichen Einpendlerüberschuss (+ 162) an Gymnasien zurückzuführen ist (vgl. Grafik 7c und Tabelle 8c). Ebenfalls bei einem Saldo von über + 100 liegen Hattingen (+ 124) und Gelsenkirchen (+ 118). Auch dort ist insbesondere der Saldo an Gymnasien besonders hoch (Hattingen + 97 und Gelsenkirchen + 70).

Auch für die Stadt Velbert ist der Einpendlerüberschuss mit + 61 Kindern an Gymnasien hoch, aber hier liegt der Saldo insgesamt nur bei +19 Schülerinnen und Schülern.

Abbildung 7c: Schulpendlersaldo^{1,2} in der Sekundarstufe I im Schuljahr 2018/2019



Quelle: Schuldaten von Information und Technik Nordrhein-Westfalen (IT.NRW) Geschäftsbereich Statistik

Mit Blick auf die Stadt Mülheim an der Ruhr ist dagegen festzustellen, dass ein Auspendlerüberschuss besteht, d.h. mehr Essener Schülerinnen und Schüler besuchen dort eine Schule, als dies umgekehrt der Fall ist. Dies zeigt sich an dem mit Abstand höchsten negative Schulpendlersaldo (-228). Nach Schulformen betrachtet gilt dies insbesondere für Gesamtschulen (- 115) und Gymnasien (- 87). Dies lässt den Schluss zu, dass in Mülheim entsprechende Schulplätze zur Verfügung stehen, die auch gut erreichbar sind.

¹ Bei Förderschulen ohne Schüler/-innen an Schulen für geistig Behinderte oder in Krankenhausklassen und Schulkindergärten

² Nur Städte in die sowohl Schüler/-innen ein- und auspendeln.

3 Schulpendlerinnen und -pendler in die Sekundarstufe II

Nach dem erfolgreichen abschließen der Sekundarstufe I haben die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, in die Sekundarstufe II einer allgemeinbildenden Schule - Gymnasium, Gesamtschule oder Freie Waldorfschule - zu wechseln, um die allgemeine Hochschulreife zu erlangen. Außerdem bietet die Sekundarstufe II der Berufskollegs die Möglichkeit von beruflichen Qualifizierungen oder das Nachholen bzw. Erwerben von allgemeinbildenden Schulabschlüssen.

Die Berufskollegs sowie die Förderschulen des Berufskollegs haben demnach eine besondere Funktion und weisen entsprechend spezifische Profile auf. Die Stadt Essen ist mit ihren insgesamt 20 Berufskollegs einer der größten Ausbildungsstandorte in der Region¹, daher sind die Berufskollegs auch attraktiv für eine große Anzahl von auswärtigen Schülerinnen und Schülern. Vor diesem Hintergrund werden Schülerinnen und Schüler in der Sekundarstufe II separat nach allgemeinbildenden Schulen und Berufskollegs betrachtet.

3.1 Schulpendlerinnen und -pendler in die Sekundarstufe II an allgemeinbildenden Schulen

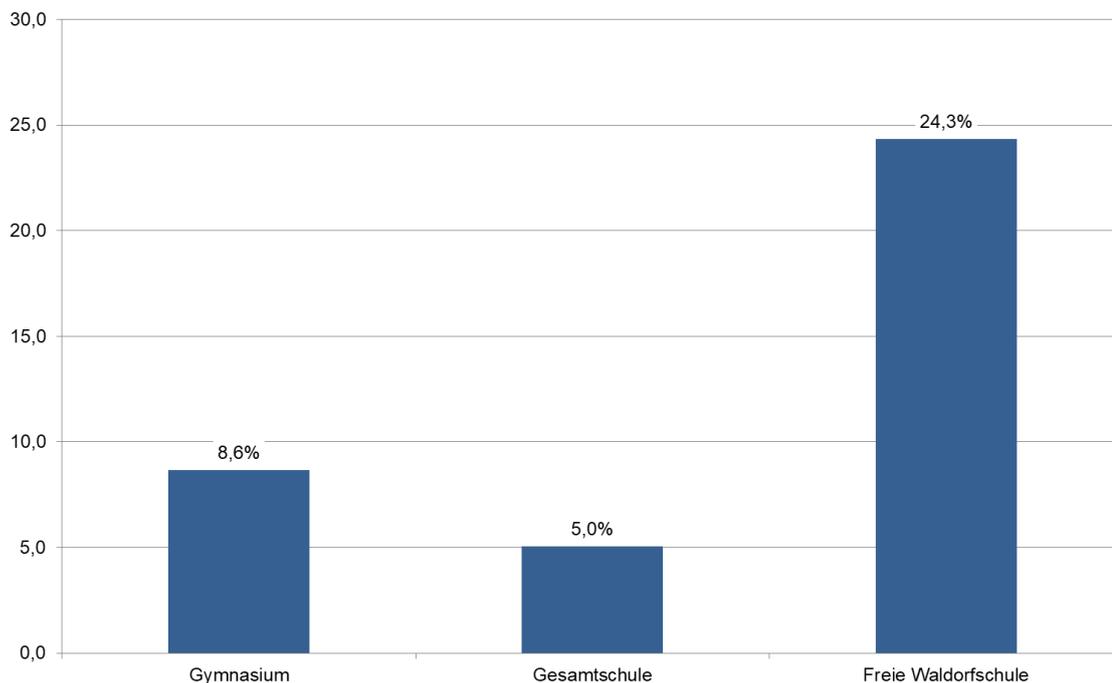
3.1.1 Schuleinpendleranteil

Der Anteil an Schuleinpendlerinnen und -pendlern der Sekundarstufe II liegt an allen Schulformen über dem der Sekundarstufe I (vgl. Kapitel 2 und Tabelle 6). Folglich zeigt sich mit zunehmendem Alter ein höheres Mobilitätsverhalten. Des Weiteren wird möglicherweise für die Erlangung des Abiturs die Schule nicht nur nach Kriterien wie räumlicher Nähe ausgewählt, sondern es können auch Faktoren wie angebotene Leistungskurse eine Rolle spielen.

Mit fast einem Viertel (24,3 Prozent) ist der Anteil an Schülerinnen und Schüler mit einem Wohnort außerhalb Essens an der Freien Waldorfschule mit Abstand am höchsten, allerdings sind dies angesichts der geringen Schülerzahl an der Waldorfschule nur insgesamt 28 Jugendliche (vgl. Abbildung 8 und Tabelle 6). An den Gymnasien ist die Absolutzahl mit 567 Jugendlichen aus anderen Städten deutlich höher, der Anteil beträgt aber nur 8,6 Prozent. An den Gesamtschulen kommen 5,0 Prozent der Schüler/-innen der Sekundarstufe II aus anderen Städten, das sind insgesamt 81 Kinder und Jugendliche.

¹ vgl. <https://webshop.it.nrw.de/gratis/B219%20201600.pdf> (Zugriff am 22.01.20)

Abbildung 8: Anteil der Schuleinpendler/-innen in der Sekundarstufe II an allgemeinbildenden Schulen nach Schulformen im Schuljahr 2018/19



Quelle: Schuldaten von Information und Technik Nordrhein-Westfalen (IT.NRW) Geschäftsbereich Statistik

3.1.2 Schuleinpendler/-innen, Schulauspender/-innen und Schulpendlersaldo

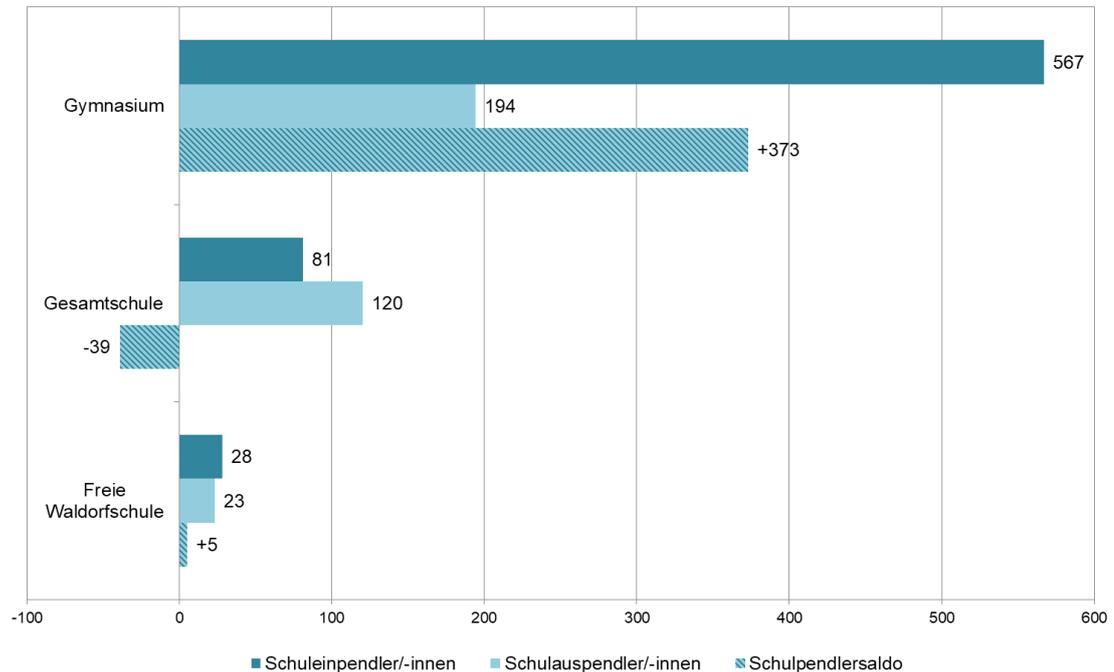
Bei den Gesamtschulen ist auch in der Sekundarstufe II festzustellen, dass mit 120 mehr Essener Schülerinnen und Schüler eine Schule in einer anderen Stadt besuchen, als umgekehrt Schüler/-innen aus anderen Städten eine Schule dieser Schulform in Essen besuchen (81). Der Pendlersaldo hat sich im Vergleich zur Sekundarstufe I etwas verringert und liegt nun bei - 39 (vgl. Abbildung 9 und Tabelle 5).

Insbesondere an Gymnasien ist ein positiver Pendlersaldo von + 373 Schülerinnen und Schülern zu verzeichnen. Es pendeln insgesamt 567 ein, nur 194 besuchen ein Gymnasium in einer anderen Stadt.

Anders als noch in der Primarstufe und der Sekundarstufe I¹ hat die Freie Waldorfschule in der Sekundarstufe II einen nahezu ausgeglichenen Pendlersaldo (+ 5) zu verzeichnen.

¹ vgl. Kapitel 1 und 2

Abbildung 9: Schulein- und -auspendler/-innen sowie der Schulpendlersaldo in der Sekundarstufe II an allgemeinbildenden Schulen nach Schulformen im Schuljahr 2018/19



Quelle: Schuldaten von Information und Technik Nordrhein-Westfalen (IT.NRW) Geschäftsbereich Statistik

3.1.3 Herkunfts- und Zielgebiete

Die meisten auswärtigen Schülerinnen und Schüler (130), die die Sekundarstufe II eines Gymnasiums, einer Gesamtschule oder Freien Waldorfschule in Essen besuchen leben in Ratingen, gefolgt von Mülheim an der Ruhr (96) sowie Hattingen und Gelsenkirchen mit rund 90 (vgl. Tabelle 9a und Abbildung 10). Aus den an die Nachbarstädte angrenzenden Städten besuchen 34 Schülerinnen und Schüler die Sekundarstufe II einer weiterführenden Schule in Essen, 46 wohnen sogar in einem noch weiteren Umfeld.

567 und damit die höchste Anzahl von Einpendlerinnen und Einpendler in die Sekundarstufe II besuchen ein Gymnasium. Insbesondere für Schülerinnen und Schüler aus Ratingen (127), Hattingen (83) und Mülheim an der Ruhr (75) scheint die gymnasiale Oberstufe in Essen ein attraktives Angebot zu sein.

81 Schuleinpendlerinnen und -einpendler besuchen eine Gesamtschule in Essen, davon wohnen 18 in Mülheim an der Ruhr¹ 18.

Von den insgesamt 28 Einpendlerinnen und -pendlern zur Freien Waldorfschule kommen 7 aus Duisburg (vgl. ebd.).

¹ Weitere Schuleinpendler/-innen zu Gesamtschulen können aus Gründen des komplementären Datenschutzes hier nicht aufgeführt werden.

Abbildung 10a: Schuleinpendler/-innen¹ in die Sekundarstufe II an allgemeinbildenden Schulen nach Herkunftsgebieten im Schuljahr 2018/19

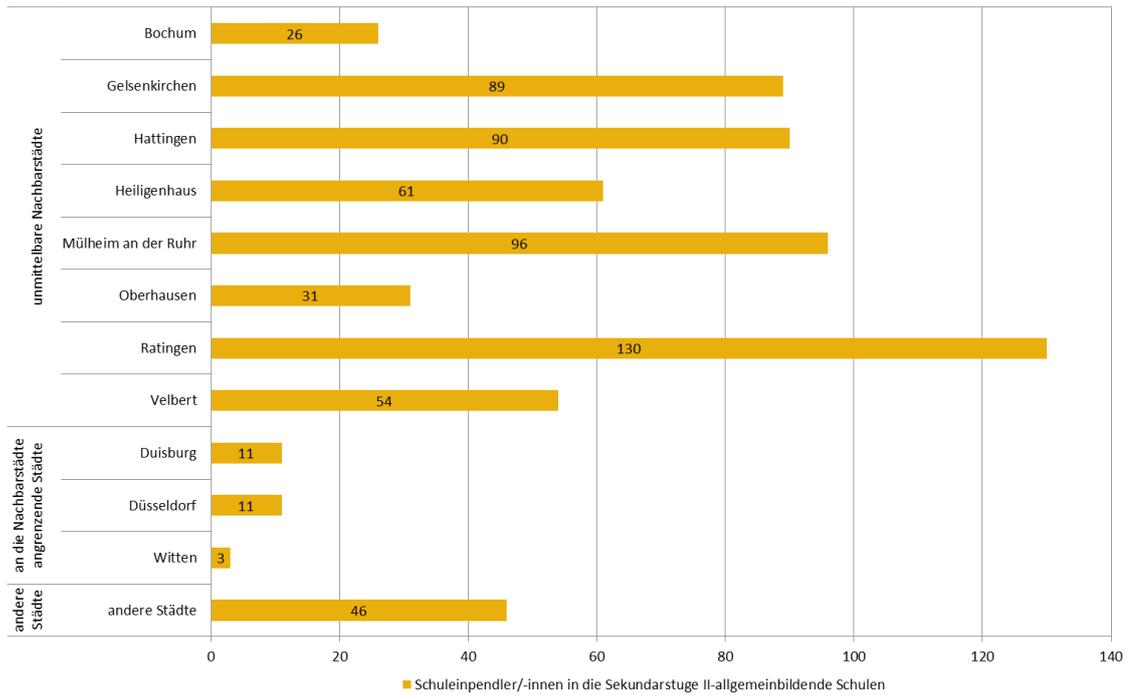
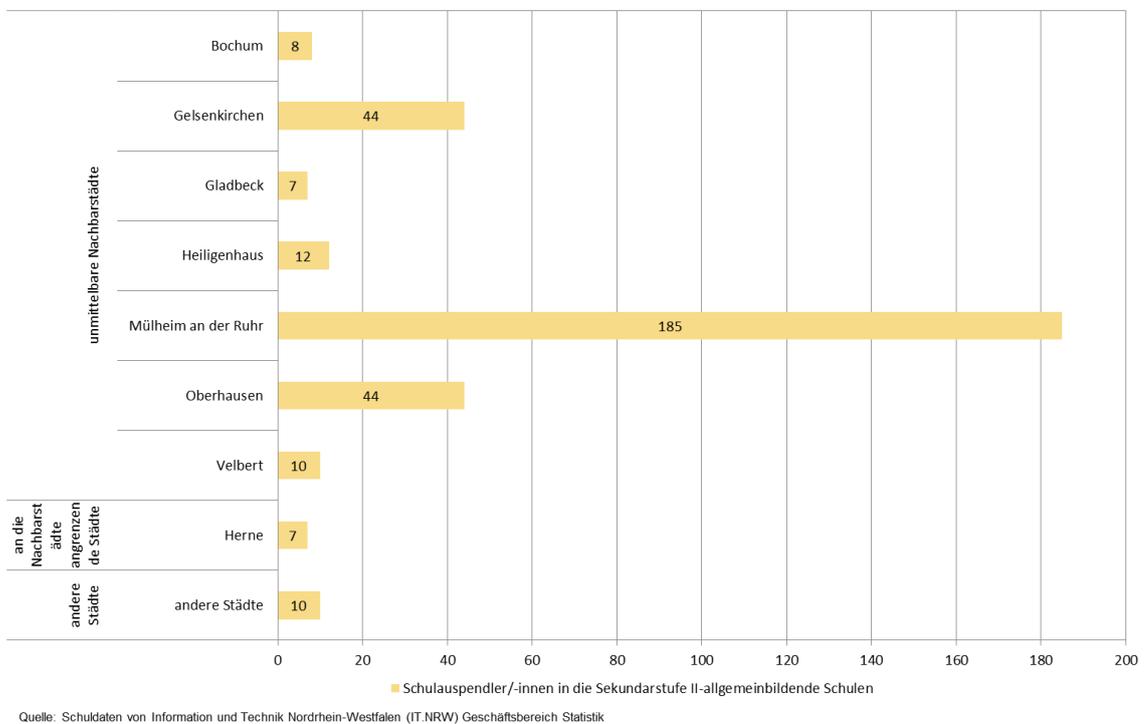


Abbildung 10b: Schulauspender/-innen² in die Sekundarstufe II an allgemeinbildenden Schulen nach Gebieten der Schulstandorte im Schuljahr 2018/19



¹ Aus Datenschutzgründen kann der Wert für die Stadt Bottrop nicht dargestellt werden.

² Aus Datenschutzgründen können die Städte Ratingen, Bottrop, Duisburg, Wuppertal, und Dortmund nicht dargestellt werden.

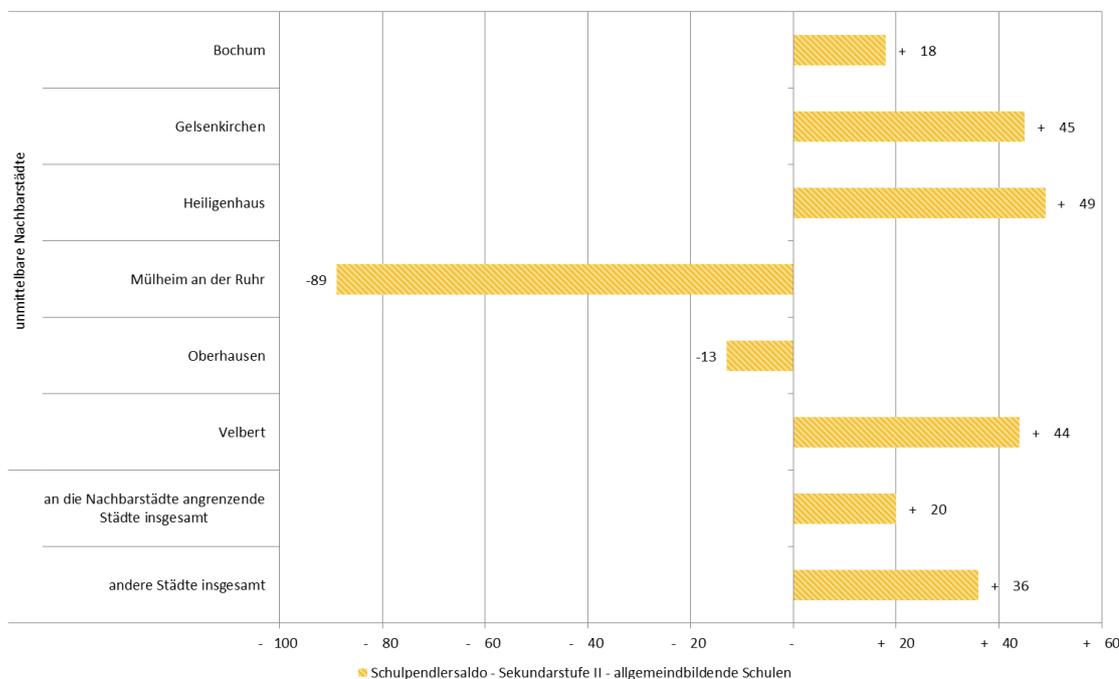
Wie auch schon in den anderen Schulstufen belegt Mülheim an der Ruhr bei den Schülerinnen und Schülern, die eine allgemeinbildende Schule der Sekundarstufe II außerhalb Essens besuchen, mit 185 Auspendlerinnen und Auspendler deutlich den ersten Rang. Davon besuchen 105 Jugendliche und junge Erwachsene ein Mülheimer Gymnasium, 65 eine Gesamtschule und 15 die Freie Waldorfschule (vgl. Abbildung 10b und Tabelle 9b).

Jeweils 44 der Schülerinnen und Schüler aus Essen pendeln nach Gelsenkirchen und Oberhausen. In Gelsenkirchen besuchen davon 29 eine Gesamtschule. Oberhausen ist für 40 Auspendlerinnen und Auspendler in der Sekundarstufe II eines Gymnasiums die Zielstadt.

In die an die Nachbarstädte angrenzenden Städte pendeln insgesamt lediglich 14 Schülerinnen und Schüler, zu Städten im noch weiteren Umkreis sind es 10.

Wie schon in der Sekundarstufe I ist anhand der Bilanz aus Ein- und Auspendler/-innen auch in der Sekundarstufe II der mit Abstand höchste negative Schulpendlersaldo mit - 89 für Mülheim an der Ruhr zu verzeichnen (vgl. Grafik 10c und Tabelle 9c). Für alle Schulformen ergeben sich Auspendlerüberschüsse, also negative Zahlen: Gesamtschulen - 47, Gymnasien - 30 und Freie Waldorfschule - 12.

Abbildung 10c: Schulpendlersaldo¹ in der Sekundarstufe II an allgemeinbildenden Schulen im Schuljahr 2018/2019



Quelle: Schulkdaten von Information und Technik Nordrhein-Westfalen (IT.NRW) Geschäftsbereich Statistik

¹ Nur Städte in die sowohl Schüler/-innen ein- und auspendeln. Aus Datenschutzgründen können die Städte Ratingen, Bottrop, Duisburg, Wuppertal, und Dortmund nicht dargestellt werden.

Auch im Verhältnis zur Stadt Oberhausen liegt der Schulpendlersaldo vor, allerdings auf einem deutlich niedrigeren Niveau (-13).

Für die übrigen Städte errechnen sich Überschüsse an Einpendler/-innen, also überall im positiven Pendlerwerte. Hier sind insbesondere Heiligenhaus (+ 49), Gelsenkirchen (+ 45) und Velbert (+44) hervorzuheben.

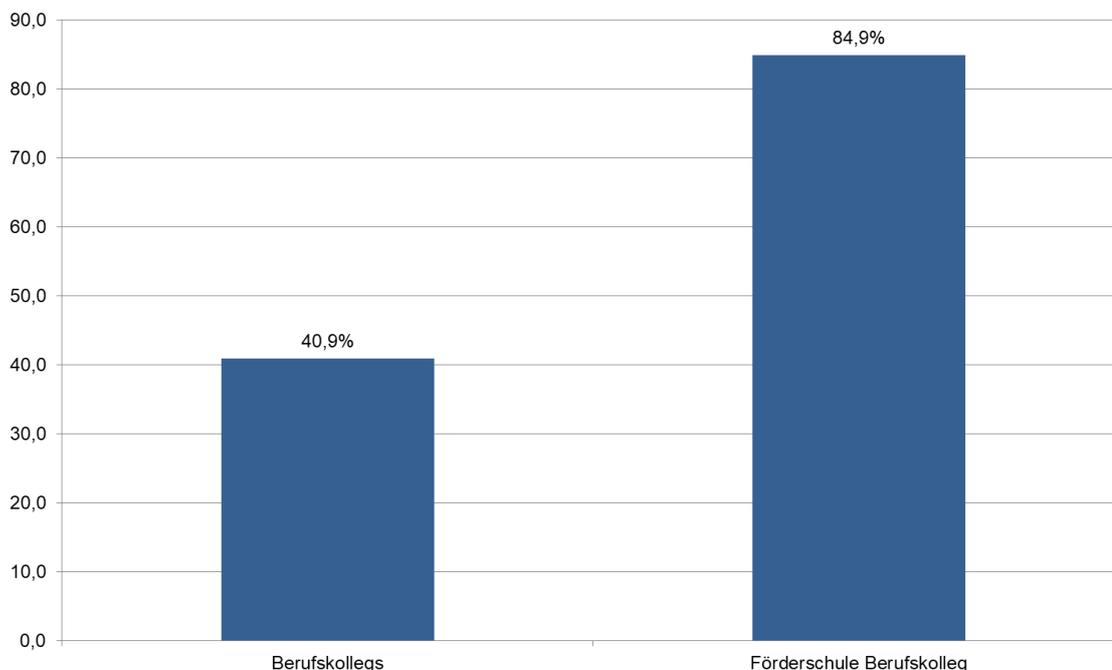
Betrachtet nach Schulformen zeigt sich, dass in Heiligenhaus der Pendlersaldo zwar insgesamt positiv ist, jedoch für Gesamtschulen mit -12 einen negativen Wert aufweist.

3.2 Schulpendlerinnen und -pendler in die Sekundarstufe II an Berufskollegs

3.2.1 Schuleinpendleranteil

Im Bereich der Berufskollegs (40,9 Prozent) und der Förderschulen der Berufskollegs (84,9 Prozent) ist der Schuleinpendleranteil im Vergleich zu den allgemeinbildenden Schulen in der Sekundarstufe II besonders hoch (vgl. Kapitel 1, 2, 3.1 sowie Tabelle 6). Dies könnte mitunter daran liegen, dass diese Schulen ein spezielles Angebotsprofil aufweisen, die in anderen Kommunen in dieser Form nicht vorzufinden sind.

Abbildung 11: Anteil der Schuleinpendler/-innen in der Sekundarstufe II an Berufskollegs nach Schulformen im Schuljahr 2018/19



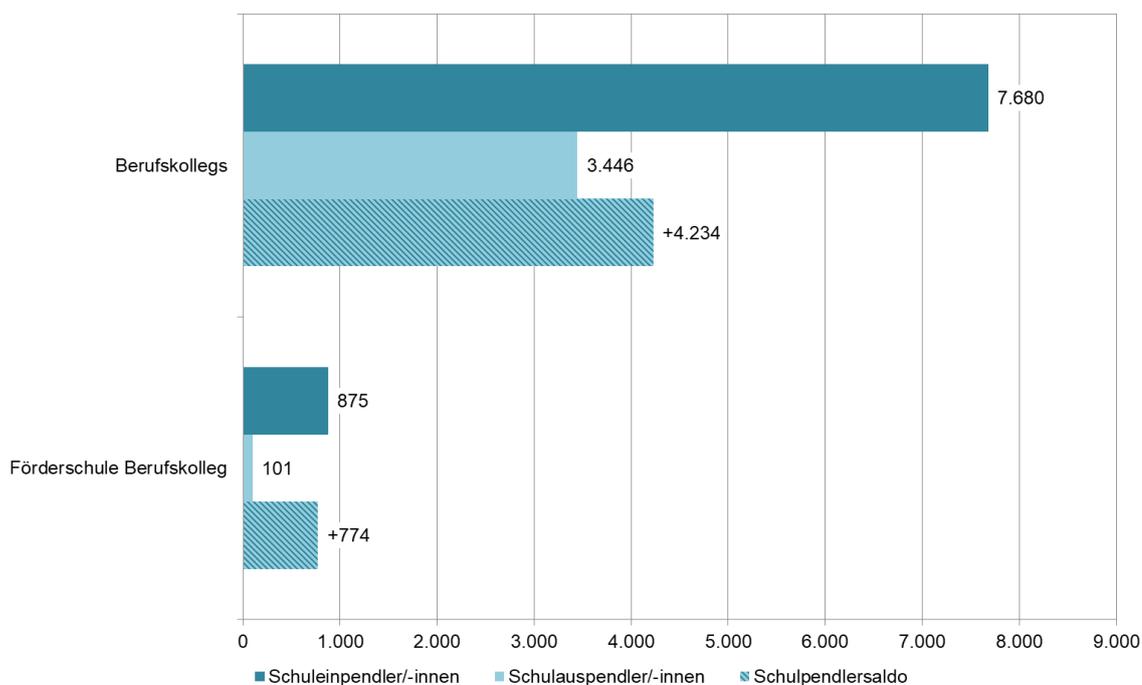
Quelle: Schuldaten von Information und Technik Nordrhein-Westfalen (IT.NRW) Geschäftsbereich Statistik

3.2.2 Schuleinpendler/-innen, Schulauspender/-innen und Schulpendlersaldo

Ein deutlicher Hinweis auf besondere Angebote für die Zielgruppen von Berufskollegs ist die hohe Anzahl der Einpendlerinnen und Einpendler. 7.680 Schülerinnen und Schüler aus anderen Städten besuchen ein Essener Berufskolleg, demgegenüber pendeln lediglich 3.446 Schülerinnen und Schüler mit Wohnort in Essen zu einem Berufskolleg außerhalb des eigenen Stadtgebiets, was einen positiven Saldo von + 4.234 ergibt (vgl. Tabelle 5).

Auch für die Förderschulen des Berufskollegs weist der entsprechende Saldo ein deutliches Plus mit + 774 Schülerinnen und Schüler auf, also einen Einpendlerüberschuss.. Insgesamt pendeln 875 Schülerinnen und Schüler ein und 101 aus.

Abbildung 12: Schulein- und auspendler/-innen sowie der Schulpendlersaldo in die Sekundarstufe II an Berufskollegs nach Schulformen im Schuljahr 2018/19



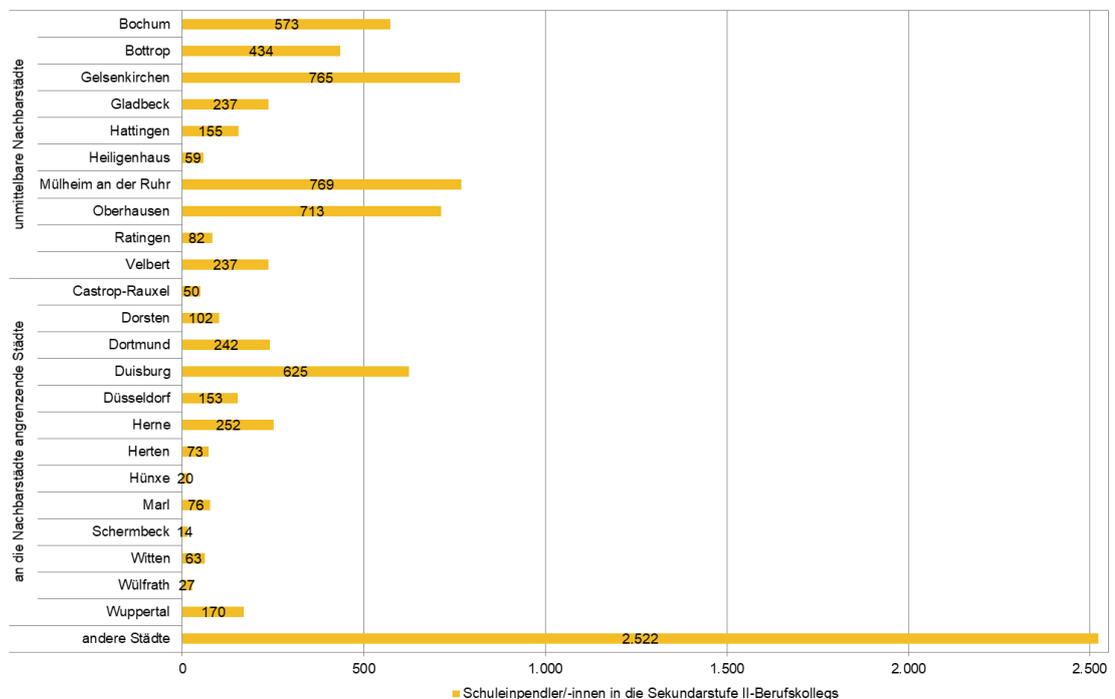
Quelle: Schuldaten von Information und Technik Nordrhein-Westfalen (IT.NRW) Geschäftsbereich Statistik

3.2.3 Herkunfts- und Zielgebiete

Anders als bei den Schulformen und -stufen der allgemeinbildenden Schule weisen bei den Berufskollegs¹ insgesamt die Pendlerströme bei Herkunfts- und Zielgebieten deutliche Unterschiede auf. Das Einzugsgebiet ist nicht nur regional auf die umliegenden bzw. an die umliegenden angrenzenden Städte begrenzt: 4.024 Schülerinnen und Schüler kommen aus den direkten Nachbarstädten. Hierunter sind mit mehr als 700 Mülheim an der Ruhr (769), Gelsenkirchen (765) und Oberhausen (713) die Spitzenreiter (vgl. Tabelle 10a und Abbildung 13a). 2.009 Berufsschüler/-innen der Sekundarstufe II pendeln aus etwas weiter entfernten – also die an die Nachbarstädte angrenzende – Städte ein: allein 625 davon kommen aus Duisburg. Aus weiter entfernten Städten pendeln sogar 2.522 Schülerinnen und Schüler in die Sekundarstufe II eines Berufskollegs oder der Förderschule des Berufskollegs in Essen ein.

Betrachtet man nur die Berufskollegs, so ergeben sich aus nahezu allen Nachbarstädten dreistellige Einpendlerzahlen: die höchsten aus Mülheim an der Ruhr (751), Gelsenkirchen (749) und Oberhausen (685) gefolgt von Bochum (519) und Bottrop (427). Von den an die umliegenden Städte angrenzenden Städten sticht insbesondere Duisburg (595) hervor. Die höchste Anzahl an Einpendlerinnen und -pendler aus der unmittelbaren oder näheren Nachbarschaft zu einer Förderschule des Berufskollegs leben in Herne (57) und Bochum (54).

Abbildung 13a: Schuleinpendler/-innen² in die Sekundarstufe II zu Berufskollegs nach Herkunftsgebieten im Schuljahr 2018/19



¹ Berufskolleg und Förderschulen des Berufskollegs

² Aus Datenschutzgründen können die Städte Mettmann, Dinslaken und Sprockhövel nicht dargestellt werden.

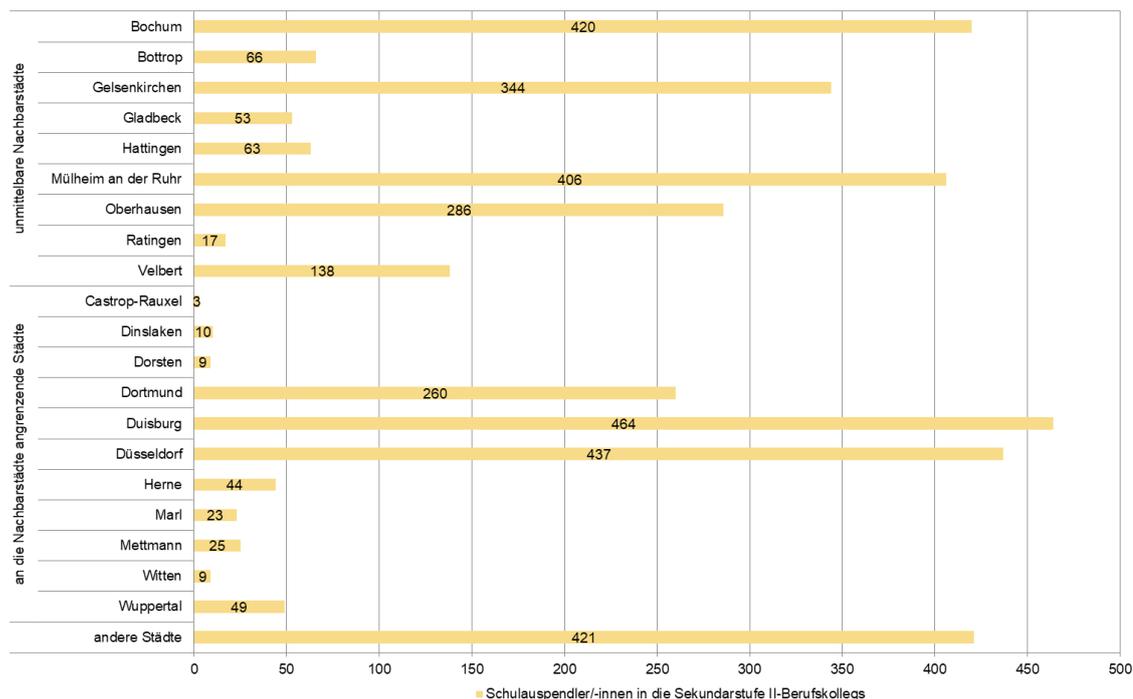
Schulauspendlerinnen und -pendler in die Sekundarstufe II an Berufskollegs nehmen weitere Wege in Kauf als die Schülerinnen und Schüler, die zu allgemeinbildenden Schulen in die Sekundarstufe II auspendeln. Auch ist die Vielfalt an unterschiedlichen Zielstädten deutlich höher (vgl. Kapitel 3.1).

Unter den unmittelbaren Nachbarstädten pendeln die meisten Schülerinnen und Schüler zu einem Berufskolleg oder einer Förderschule des Berufskollegs nach Bochum (420), Mülheim an der Ruhr (406), Gelsenkirchen (344) und Oberhausen (286) (vgl. Abbildung 13b und Tabelle 10b).

Differenziert nach Schulformen betrachtet pendeln nach Duisburg, als eine an die Nachbarstädte angrenzende Stadt, immerhin 464 zu einem Berufskolleg, gefolgt von Düsseldorf mit 437 Schülerinnen und Schüler. Damit sind das auch die mit Abstand beliebtesten Städte für Auspendlerinnen und -pendler zu Berufskollegs.

Mit 94 von insgesamt 101 Schülerinnen und Schüler pendelt die höchste Anzahl an Schulauspendlerinnen und -pendlern zu Förderschulen des Berufskollegs nach Dortmund.

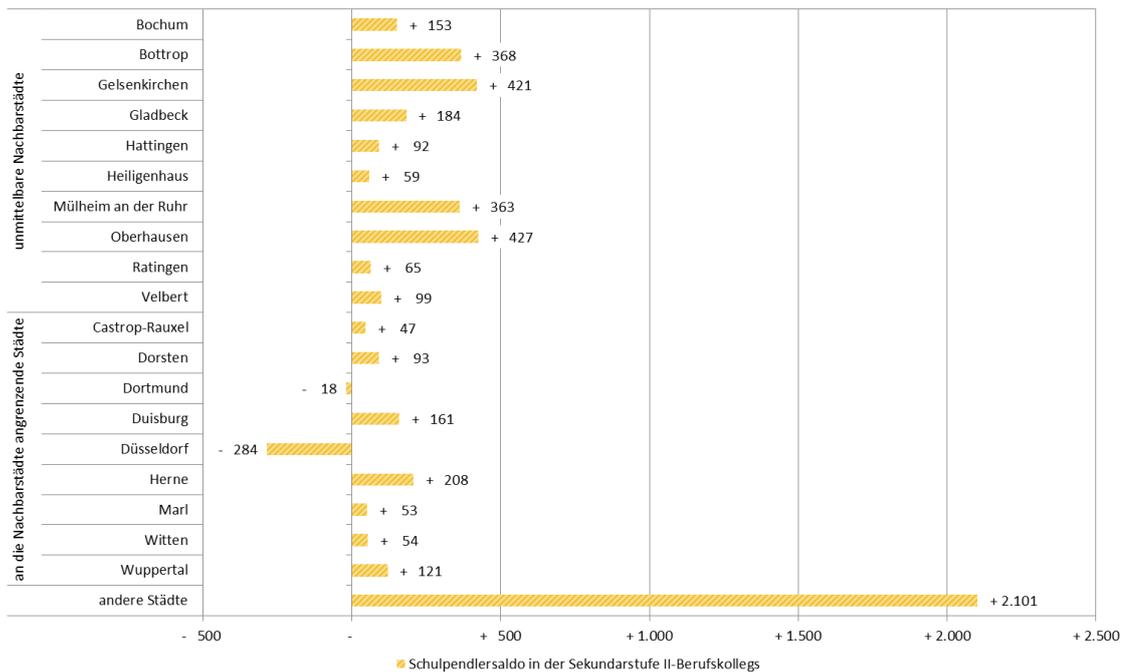
Abbildung 13b: Schulauspendler/-innen in die Sekundarstufe II zu Berufskollegs nach Gebieten der Schulstandorte im Schuljahr 2018/19



Die höchsten Schuleinpendlerüberschüsse und damit höchsten positiven Schulpendlersalden in der Sekundarstufe II an Berufskollegs insgesamt¹ sind unter den unmittelbaren Nachbarstädten zu verzeichnen (vgl. Grafik 13c und Tabelle 10c): mit + 427 im Verhältnis zu Oberhausen, gefolgt von Gelsenkirchen (+ 421), Bottrop (+ 368) und Mülheim an der Ruhr (+ 363). Betrachtet man nur die Berufskollegs sind es die gleichen vier Städte, allerdings mit leicht veränderter Reihenfolge: hier weist Gelsenkirchen mit + 405 den höchsten Pendlersaldo auf. Unter den Förderschulen des Berufskollegs ist es die an die Nachbarstädte angrenzende Stadt Herne mit + 57.

Lediglich nach Düsseldorf (- 284) und Dortmund (- 18) pendeln insgesamt mehr Schülerinnen und Schüler aus als ein. Nach Schulformen betrachtet zeigt sich jedoch, dass mit Blick auf Dortmund für die Berufskollegs ein Einpendlerüberschuss (+ 47) zu verzeichnen ist, bei der Förderschulen an Berufskollegs jedoch ein Auspendlerüberschuss (- 65) vorliegt. Im Verhältnis zu Düsseldorf ist es dagegen umgekehrt. Hier ist der Pendlersaldo bei den Berufskollegs deutlich negativ (- 298), bei Förderschulen jedoch leicht positiv (+ 14).

Abbildung 13c: Schulpendlersaldo² in der Sekundarstufe II an Berufskollegs im Schuljahr 2018/2019



¹ Berufskolleg und Förderschulen des Berufskollegs

² Nur Städte in die sowohl Schüler/-innen ein- und auspendeln. Aus Datenschutzgründen können die Städte Mettmann, Dinslaken und Sprockhövel nicht dargestellt werden.

**Tabelle 1: Schulen nach Status und Schulformen
im Schuljahr 2018/19**

Schulformen	Schulen ¹		
	insgesamt	davon in...	
		öffentlicher Trägerschaft	privater Trägerschaft
Grundschule	84	84	-
Hauptschule	4	4	-
Realschule	13	13	-
Sekundarschule	1	-	1
Gesamtschule	7	7	-
Gymnasium	21	17	4
Freie Waldorfschule	1	-	1
Förderschule	16	15	1
Berufskolleg	18	10	8
Förderschule Berufskolleg	2	1	1

1) ohne Weiterbildungskollegs, Abendrealschule und Abendgymnasium

Quelle: Schuldaten von Information und Technik Nordrhein-Westfalen (IT.NRW), Geschäftsbereich

Tabelle 2: Schuleinpendler/-innen, -auspendler/-innen und Schulpendlersaldo nach Schulformen und Status im Schuljahr 2018/2019

Schulform	Schuleinpendler/-innen			Schulauspendler/-innen			Saldo		
	insgesamt	davon an...Schulen		insgesamt	davon an...Schulen		insgesamt	davon an...Schulen	
		öffentlichen	privaten		öffentlichen	privaten		öffentlichen	privaten
Anzahl			Anzahl			Anzahl			
insgesamt	10.988	9.368	1.620	5.157	4.435	722	+ 5.831	+ 4.933	+ 898
davon an ...									
Allgemeinbildenden Schulen insgesamt	2.433	1.759	674	1.610	1.257	353	+ 823	+ 502	+ 321
davon an...									
Grundschulen	126	126	x	119	101	18	+ 7	+ 25	.
Hauptschulen	13	13	x	25	25	-	- 12	- 12	.
Realschulen	179	179	x	101	92	9	+ 78	+ 87	.
Sekundarschulen	81	x	81	9	.	.	+ 72	.	.
Gesamtschulen	291	291	x	576	496	80	- 285	- 205	.
Gymnasien	1.243	785	458	483	471	12	+ 760	+ 314	+ 446
Freie Waldorfschule	135	x	135	231	x	231	- 96	.	- 96
Förderschule ^{1,2}	365	365	x	66	.	.	+ 299	.	.
Berufskollegs insgesamt	8.555	7.609	946	3.547	3.178	369	+ 5.008	+ 4.431	+ 577
davon an...									
Berufskollegs	7.680	6.934	746	3.446	3.174	272	+ 4.234	+ 3.760	+ 474
Förderschulen der Berufskollegs	875	675	200	101	4	97	+ 774	+ 671	+ 103

1) ohne Schüler/-innen an Schulen für geistig Behinderte oder in Krankenhausklassen und Schulkindergärten

2) Bezeichnung ab dem Schuljahr 2005/2006, vorher Sonderschulen

Quelle: Schuldaten von Information und Technik Nordrhein-Westfalen (IT.NRW), Geschäftsbereich Statistik

Tabelle 3: Anteil der Schuleinpendler/-innen und -auspendler/-innen nach Schulformen und Status im Schuljahr 2018/19

Schulform	Schuleinpendler/-innen			Schulauspendler/-innen		
	insgesamt	davon an...Schulen		insgesamt	davon an...Schulen	
		öffentlichen	privaten		öffentlichen	privaten
Prozent			Prozent			
insgesamt	100%	85,3%	14,7%	100%	86,0%	14,0%
davon an...						
Allgemeinbildende Schulen insgesamt	100%	72,3%	27,7%	100%	78,1%	21,9%
davon an...						
Grundschulen	100%	100,0%	x	100%	84,9%	15,1%
Hauptschulen	100%	100,0%	x	100%	100,0%	0,0%
Realschulen	100%	100,0%	x	100%	91,1%	8,9%
Sekundarschulen	100%	x	100,0%	.	.	.
Gesamtschulen	100%	100,0%	x	100%	86,1%	13,9%
Gymnasien	100%	63,2%	36,8%	100%	97,5%	2,5%
Freie Waldorfschule	100%	x	100,0%	100%	x	100,0%
Förderschule ^{1,2}	100%	100,0%	x	.	.	.
Berufskollegs insgesamt	100%	88,9%	11,1%	100%	89,6%	10,4%
davon an...						
Berufskollegs	100%	90,3%	9,7%	100%	92,1%	7,9%
Förderschule Berufskolleg	100%	77,1%	22,9%	100%	4,0%	96,0%

1) ohne Schüler/-innen an Schulen für geistig Behinderte oder in Krankenhausklassen und Schulkindergärten

2) Bezeichnung ab dem Schuljahr 2005/2006, vorher Sonderschulen

Quelle: Schuldaten von Information und Technik Nordrhein-Westfalen (IT.NRW), Geschäftsbereich Statistik

Tabelle 4: Schüler/-innen¹, Schuleinpendler/-innen sowie Anteile der Schuleinpendler/-innen an allen Schüler/-innen nach Schulformen und Status im Schuljahr 2018/2019

Schulform	Schüler/-innen ¹			Schuleinpendler/-innen			Schuleinpendler/-innen		
	insgesamt	davon an ... Schulen		insgesamt	davon an ... Schulen		insgesamt	davon an ... Schulen	
		öffentlichen	privaten		öffentlichen	privaten		öffentlichen	privaten
	Anzahl			Anzahl			Prozent		
insgesamt	78.363	70.898	7.465	10.988	9.368	1.620	14,0%	13,2%	21,7%
davon an ...									
Allgemeinbildende Schulen insgesamt	58.536	53.017	5.519	2.433	1.759	674	4,2%	3,3%	12,2%
davon an...									
Grundschule	19.825	19.825	x	126	126	x	0,6%	0,6%	x
Hauptschule	1.435	1.435	x	13	13	x	0,9%	0,9%	x
Realschule	7.498	7.498	x	179	179	x	2,4%	2,4%	x
Sekundarschule	931	x	931	81	x	81	8,7%	x	8,7%
Gesamtschule	8.216	8.216	x	291	291	x	3,5%	3,5%	x
Gymnasium	17.671	13.738	3.933	1.243	785	458	7,0%	5,7%	11,6%
Freie Waldorfschule	655	x	655	135	x	135	20,6%	x	20,6%
Förderschule ^{2,3}	2.305	2.305	x	365	365	x	15,8%	15,8%	x
Berufskollegs insgesamt	19.827	17.881	1.946	8.555	7.609	946	43,1%	42,6%	48,6%
davon an...									
Berufskollegs	18.796	17.148	1.648	7.680	6.934	746	40,9%	40,4%	45,3%
Förderschule	1.031	733	298	875	675	200	84,9%	92,1%	67,1%
Berufskolleg									

1) am Schulstandort Essen

2) ohne Schüler/-innen an Schulen für geistig Behinderte oder in Krankenhausklassen und Schulkindergärten

3) Bezeichnung ab dem Schuljahr 2005/2006, vorher Sonderschulen

Quelle: Schuldaten von Information und Technik Nordrhein-Westfalen (IT.NRW), Geschäftsbereich Statistik

Tabelle 5: Schulein- und auspendler/-innen sowie Schulpendlersaldo nach Schulformen und Schulstufen im Schuljahr 2018/2019

Schulform	Schuleinpendler/-innen				Schulauspendler/-innen				Saldo			
	ins-gesamt	davon an in der ...			ins-gesamt	davon an in der ...			ins-gesamt	davon an in der ...		
		Primar-stufe	Sekun-dar-stufe I	Sekun-dar-stufe II		Primar-stufe	Sekun-dar-stufe I	Sekun-dar-stufe II		Primar-stufe	Sekun-dar-stufe I	Sekun-dar-stufe II
Anzahl				Anzahl				Anzahl				
insgesamt	10.988	334	1.423	9.231	5.157	222	1.051	3.884	+ 5.831	+ 112	+ 372	+ 5.347
davon an ...												
Allgemeinbildende Schulen insgesamt	2.433	334	1.423	676	1.610	222	1.051	337	+ 823	+ 112	+ 372	+ 339
davon an...												
Grundschule	126	126	x	x	119	119	x	x	+ 7	+ 7	x	x
Hauptschule	13	x	13	x	25	x	25	x	- 12	x	- 12	x
Realschule	179	x	179	x	101	x	101	x	+ 78	x	+ 78	x
Sekundarschule	81	x	81	x	9	x	9	x	+ 72	x	+ 72	x
Gesamtschule	291	x	210	81	576	x	456	120	- 285	x	- 246	- 39
Gymnasium	1.243	x	676	567	483	x	289	194	+ 760	x	+ 387	+ 373
Freie Waldorfschule	135	35	72	28	231	72	136	23	- 96	- 37	- 64	+ 5
Förderschule ^{1,2}	365	173	192	x	66	31	35	x	+ 299	+ 142	+ 157	x
Berufskollegs insgesamt	8.555	x	x	8.555	3.547	x	x	3.547	+ 5.008	x	x	+ 5.008
davon an...												
Berufskollegs	7.680	x	x	7.680	3.446	x	x	3.446	+ 4.234	x	x	+ 4.234
Förderschule	875	x	x	875	101	x	x	101	+ 774	x	x	+ 774
Berufskolleg												

1) ohne Schüler/-innen an Schulen für geistig Behinderte oder in Krankenhausklassen und Schulkindergärten

2) Bezeichnung ab dem Schuljahr 2005/2006, vorher Sonderschulen

Quelle: Schuldaten von Information und Technik Nordrhein-Westfalen (IT.NRW), Geschäftsbereich Statistik

Tabelle 6: Anteile der Schuleinpendler/-innen an allen Schüler/-innen nach Schulformen und Schulstufen im Schuljahr 2018/2019

Schulform	Schüler/-innen ¹				Schuleinpendler/-innen				Anteil Schuleinpendler/-innen			
	ins-gesamt	davon an in der ...			ins-gesamt	davon an in der ...			ins-gesamt	davon an in der ...		
		Primar-stufe	Sekun-dar-stufe I	Sekun-dar-stufe II		Primar-stufe	Sekun-dar-stufe I	Sekun-dar-stufe II		Primar-stufe	Sekun-dar-stufe I	Sekun-dar-stufe II
Anzahl				Anzahl				Prozent				
insgesamt	78.363	20.889	29.370	28.104	10.988	334	1.423	9.231	14,0%	1,6%	4,8%	32,8%
davon an ...												
Allgemeinbildende Schulen insgesamt	58.536	20.889	29.370	8.277	2.433	334	1.423	676	4,2%	1,6%	4,8%	8,2%
davon an...												
Grundschule	19.825	19.825	x	x	126	126	x	x	0,6%	0,6%	x	x
Hauptschule	1.435	x	1.435	x	13	x	13	x	0,9%	x	0,9%	x
Realschule	7.498	x	7.498	x	179	x	179	x	2,4%	x	2,4%	x
Sekundarschule	931	x	931	x	81	x	81	x	8,7%	x	8,7%	x
Gesamtschule	8.216	x	6.611	1.605	291	x	210	81	3,5%	x	3,2%	5,0%
Gymnasium	17.671	x	11.114	6.557	1.243	x	676	567	7,0%	x	6,1%	8,6%
Freie Waldorfschule	655	205	335	115	135	35	72	28	20,6%	17,1%	21,5%	24,3%
Förderschule ^{1,2}	2.305	859	1.446	x	365	173	192	x	15,8%	20,1%	13,3%	x
Berufskollegs insgesamt	19.827	x	x	19.827	8.555	x	x	8.555	43,1%	x	x	43,1%
davon an...												
Berufskollegs	18.796	x	x	18.796	7.680	x	x	7.680	40,9%	x	x	40,9%
Förderschule	1.031	x	x	1.031	875	x	x	875	84,9%	x	x	84,9%
Berufskolleg												

1) ohne Schüler/-innen an Schulen für geistig Behinderte oder in Krankenhausklassen und Schulkindergärten

2) Bezeichnung ab dem Schuljahr 2005/2006, vorher Sonderschulen

Quelle: Schuldaten von Information und Technik Nordrhein-Westfalen (IT.NRW), Geschäftsbereich Statistik

Tabelle 7a: Schuleinpendler/-innen in die Primarstufe nach Schulformen und Wohnort der Schüler/-innen im Schuljahr 2018/19

Wohnort der Schüler/-innen	Schuleinpendler/-innen			
	insgesamt	davon zur...		
		Grundschule	Freie Waldorfschule	Förderschule ^{1,2}
insgesamt	334	126	35	173
davon aus...				
den unmittelbaren Nachbarstädten insgesamt	283	122	19	142
darunter aus ³ ...				
Bochum	6	6	-	-
Bottrop	6	6	-	-
Gelsenkirchen	37	.	-	-
Heiligenhaus	9	7	.	.
Mülheim an der Ruhr	66	13	5	19
Oberhausen	129	6	5	118
Ratingen	5	.	.	.
Velbert	19	13	.	.
den an die Nachbarstädte angrenzenden Städten insgesamt	.	.	16	31
darunter aus ³ ...				
Duisburg	44	-	13	31
Herne	3	3	-	-
aus anderen Städten insgesamt	.	.	-	.

1) ohne Schüler/-innen an Schulen für geistig Behinderte oder in Krankenhausklassen und Schulkindergärten

2) Bezeichnung ab dem Schuljahr 2005/2006, vorher Sonderschulen

3) Städte mit 3 oder mehr Schuleinpendler/-innen

Quelle: Schuldaten von Information und Technik Nordrhein-Westfalen (IT.NRW), Geschäftsbereich Statistik

Tabelle 7b: Schulauspendler/-innen in die Primarstufe nach Schulformen und Wohnort der Schüler/-innen im Schuljahr 2018/19

Schulstandort	Schulauspendler/-innen			
	insgesamt	davon zur...		
		Grundschule	Freie Waldorfschule	Förderschule ^{1,2}
insgesamt	222	119	72	31
davon in ...				
die unmittelbaren Nachbarstädten insgesamt	182	107	72	3
darunter nach ³ ...				
Bochum	22	.	13	.
Bottrop	4	.	.	.
Gelsenkirchen	11	.	.	.
Hattingen	8	8	-	-
Heiligenhaus	6	6	-	-
Mülheim an der Ruhr	76	.	47	.
Oberhausen	36	36	-	-
Velbert	16	5	11	-
die an die Nachbarstädte angrenzenden Städte insgesamt	37	9	-	28
darunter nach ³ ...				
Duisburg	30	3	-	27
in andere Städte insgesamt	3	3	-	-

1) ohne Schüler/-innen an Schulen für geistig Behinderte oder in Krankenhausklassen und Schulkindergärten

2) Bezeichnung ab dem Schuljahr 2005/2006, vorher Sonderschulen

3) Städte mit 3 oder mehr Schulauspendler/-innen

Quelle: Schuldaten von Information und Technik Nordrhein-Westfalen (IT.NRW), Geschäftsbereich Statistik

Tabelle 7c: Schulpendlersaldo in der Primarstufe nach Schulformen für ausgewählte Städte im Schuljahr 2018/19

Stadt	Schulpendlersaldo			
	insgesamt	an...		
		Grundschulen	Freien Waldorfschulen	Förderschulen ^{1,2}
insgesamt	+ 112	+ 7	- 37	+ 142
davon...				
unmittelbare Nachbarstädte insgesamt	+ 101	+ 15	- 53	+ 139
darunter ^{3,4} ...				
Bochum	- 16	.	- 13	.
Bottrop	+ 2	.	.	.
Gelsenkirchen	+ 26	.	.	.
Heiligenhaus	+ 3	+ 1	.	.
Mülheim an der Ruhr	- 10	.	- 42	.
Oberhausen	+ 93	- 30	+ 5	+ 118
Velbert	+ 3	+ 8	.	.
an die Nachbarstädte angrenzende Städte insgesamt				
darunter ^{3,4} ...				
Duisburg	+ 14	- 3	+ 13	+ 4

1) ohne Schüler/-innen an Schulen für geistig Behinderte oder in Krankenhausklassen und Schulkindergärten

2) Bezeichnung ab dem Schuljahr 2005/2006, vorher Sonderschulen

3) Städte mit 3 oder mehr Schulein- und -auspendler/-innen

4) Städte in die sowohl Schüler/-innen ein- und auspendeln

Quelle: Schuldaten von Information und Technik Nordrhein-Westfalen (IT.NRW), Geschäftsbereich Statistik

Tabelle 8a: Schuleinpendler/-innen in die Sekundarstufe I nach Schulformen und Wohnort der Schüler/-innen im Schuljahr 2018/19

Wohnort der Schüler/-innen	Schuleinpendler/-innen							
	insgesamt	davon zur ..						
		Haupt-schule	Real-schule	Sekundar-schule	Gesamt-schule	Gym-nasium	Freie Waldorf-schule	Förder-schule ^{1,2}
insgesamt	1.423	13	179	81	210	676	72	192
davon aus...								
den unmittelbaren Nachbarstädten insgesamt	1.243	12	172	79	203	652	52	73
darunter aus ³ ...								
Bochum	40	.	8	.	.	18	-	8
Bottrop	19	.	6	.	4	.	-	-
Gelsenkirchen	301	10	19	74	106	83	-	9
Gladbeck	3	.	.	.	.	.	.	.
Hattingen	136	-	31	-	.	101	.	.
Heiligenhaus	96	-	18	-	-	72	3	3
Mülheim an der Ruhr	229	-	41	.	54	98	.	19
Oberhausen	121	-	18	.	31	38	.	23
Ratingen	192	-	20	-	.	162	.	.
Velbert	106	.	10	-	.	72	13	.
den an die Nachbarstädte angrenzenden Städten insgesamt	95	.	.	.	4	11	.	58
darunter aus ³ ...								
Dinslaken	4	-	-	.	-	.	.	.
Düsseldorf	6	-	-	-	.	.	.	-
Duisburg	66	-	-	-	.	.	15	48
Herne	4	-	-	-	-	-	-	-
Schermbek	5	-	-	-	-	-	-	5
in andere Städte insgesamt	85	.	.	.	3	13	.	61

1) ohne Schüler/-innen an Schulen für geistig Behinderte oder in Krankenhausklassen und Schulkindergärten

2) Bezeichnung ab dem Schuljahr 2005/2006, vorher Sonderschulen

3) Städte mit 3 oder mehr Schuleinpendler/-innen

Quelle: Schuldaten von Information und Technik Nordrhein-Westfalen (IT.NRW), Geschäftsbereich Statistik

Tabelle 8b: Schulauspendler/-innen in die Sekundarstufe I nach Schulformen und Wohnort der Schüler/-innen im Schuljahr 2018/19

Schulstandort	Schulauspendler/-innen							
	insgesamt	davon zur ..						
		Haupt-schule	Real-schule	Sekundar-schule	Gesamt-schule	Gym-nasium	Freie Waldorf-schule	Förder-schule ^{1,2}
insgesamt	1.051	25	101	9	456	289	136	35
davon in...								
die unmittelbaren Nachbarstädte insgesamt	988	25	95	.	441	280	129	11
darunter nach ³ ...								
Bochum	78	-	10	.	30	.	17	.
Bottrop	28	.	9	.	16	.	-	-
Gelsenkirchen	183	16	14	.	136	13	-	.
Gladbeck	22	.	10	-	.	.	6	-
Hattingen	12	.	5	-	.	4	-	-
Heiligenhaus	38	.	8	-	30	-	-	-
Mülheim an der Ruhr	457	.	12	-	169	185	84	.
Oberhausen	74	-	11	-	10	48	-	5
Ratingen	9	-	.	-	.	-	-	-
Velbert	87	.	.	-	45	11	22	-
an die Nachbarstädte angrenzenden Städte insgesamt	50	-	.	-	.	5	.	21
darunter nach ³ ...								
Düsseldorf	12	-	.	-	9	.	.	-
Dortmund	3	-	-	-	-	.	-	-
Duisburg	20	-	-	-	-	.	-	-
Herne	8	-	-	-	.	.	-	-
Wülfrath	3	-	-	-	3	-	-	-
andere Städten insgesamt	13	-	.	.	.	4	.	.

1) ohne Schüler/-innen an Schulen für Geistigbehinderte oder in Krankenhausklassen und Schulkindergärten

2) Bezeichnung ab dem Schuljahr 2005/2006, vorher Sonderschulen

3) Städte mit 3 oder mehr Schulauspendler/-innen

Quelle: Schuldaten von Information und Technik Nordrhein-Westfalen (IT.NRW), Geschäftsbereich Statistik

Tabelle 8c: Schulpendlersaldo in der Sekundarstufe I nach Schulformen für ausgewählte Städte im Schuljahr 2018/19

Stadt	Schulpendlersaldo							
	insgesamt	an...						
		Haupt-schulen	Real-schulen	Sekundar-schulen	Gesamt-schulen	Gym-nasien	Freien Waldorf-schulen	Förder-schulen ^{1,2}
insgesamt	+ 372	- 12	+ 78	+ 72	- 246	+ 387	- 64	+ 157
davon...								
unmittelbare Nachbarstädte insgesamt	+ 255	- 13	+ 77	.	- 238	+ 372	- 77	+ 62
darunter ^{3,4} ...								
Bochum	- 38	.	- 2	.	.	.	- 17	.
Bottrop	- 9	.	- 3	.	- 12	.	.	.
Gelsenkirchen	+ 118	- 6	+ 5	.	- 30	+ 70	.	.
Gladbeck	- 19	.	.	.	.	.	.	.
Hattingen	+ 124	.	+ 26	-	.	+ 97	.	.
Heiligenhaus	+ 58	-	+ 10	-	- 30	+ 72	+ 3	+ 3
Mülheim an der Ruhr	- 228	.	+ 29	.	- 115	- 87	.	.
Oberhausen	+ 47	-	+ 7	.	+ 21	- 10	.	+ 18
Ratingen	+ 183	-	.	-	.	+ 162	.	.
Velbert	+ 19	.	.	-	.	+ 61	- 9	.
an die Nachbarstädte angrenzende Städte insgesamt	+ 45	.	.	.	.	+ 6	.	+ 37
darunter ^{3,4} ...								
Düsseldorf	- 6	-	.	-	.	.	.	.
Duisburg	+ 46	-	.	-	.	.	+ 15	.
Herne	- 4	-	.	.	.	.	.	.
andere Städte insgesamt	+ 72	.	.	.	.	+ 9	.	.

1) ohne Schüler/-innen an Schulen für geistig Behinderte oder in Krankenhausklassen und Schulkindergärten

2) Bezeichnung ab dem Schuljahr 2005/2006, vorher Sonderschulen

3) Städte mit 3 oder mehr Schulein- und -auspendler/-innen

4) Städte in die sowohl Schüler/-innen ein- und auspendeln

Quelle: Schuldaten von Information und Technik Nordrhein-Westfalen (IT.NRW), Geschäftsbereich Statistik

Tabelle 9a: Schuleinpendler/-innen in die Sekundarstufe II an allgemeinbildenden Schulen nach Schulformen und Wohnort der Schüler/-innen im Schuljahr 2018/19

Wohnort der Schüler/-innen	Schuleinpendler/-innen			
	insgesamt	davon zur...		
		Gesamtschule	Gymnasium	Freie Waldorfschule
insgesamt	676	81	567	28
darunter aus ¹ ...				
den unmittelbaren Nachbarstädten insgesamt	596	72	507	17
darunter aus...				
Bochum	26	.	18	.
Bottrop	.	7	.	.
Gelsenkirchen	89	.	64	.
Hattingen	90	.	83	.
Heiligenhaus	61	.	61	.
Mülheim an der Ruhr	96	18	75	3
Oberhausen	31	9	19	3
Ratingen	130	.	127	3
Velbert	54	.	48	.
den an die Nachbarstädte angrenzenden Städten insgesamt	34	.	22	.
darunter aus ¹ ...				
Duisburg	11	.	4	7
Düsseldorf	11	.	6	.
Witten	3	.	3	.
aus anderen Städten insgesamt	46	.	38	.

1) Städte mit 3 oder mehr Schuleinpendler/-innen

Quelle: Schuldaten von Information und Technik Nordrhein-Westfalen (IT.NRW), Geschäftsbereich Statistik

Tabelle 9b: Schulauspendler/-innen in die Sekundarstufe II an allgemeinbildenden Schulen nach Schulformen und Wohnort der Schüler/-innen im Schuljahr 2018/19

Schulstandort	Schulauspendler/-innen			
	insgesamt	davon zur...		
		Gesamtschule	Gymnasium	Freie Waldorfschule
insgesamt	337	120	194	23
davon in...				
die unmittelbaren Nachbarstädten insgesamt	313	.	178	.
darunter aus ¹ ...				
Bochum	8	.	5	.
Gelsenkirchen	44	29	.	.
Gladbeck	7	.	3	4
Heiligenhaus	12	12	.	.
Mülheim an der Ruhr	185	65	105	15
Oberhausen	44	4	40	.
Velbert	10	.	10	.
die an die Nachbarstädte angrenzenden Städten insgesamt	14	.	.	.
darunter aus ¹ ...				
Herne	7	4	.	.
andere Städte insgesamt	10	.	.	.

1) Städte mit 3 oder mehr Schulauspendler/-innen

Quelle: Schuldaten von Information und Technik Nordrhein-Westfalen (IT.NRW), Geschäftsbereich Statistik

Tabelle 9c: Schulpendlersaldo in der Sekundarstufe II an allgemeinbildenden Schulen nach Schulformen für ausgewählte Städte im Schuljahr 2018/19

Stadt	Schulpendlersaldo			
	insgesamt	an...		
		Gesamtschule	Gymnasium	Freie Waldorfschule
insgesamt	+ 339	- 39	+ 373	+ 5
davon...				
unmittelbare				
Nachbarstädte insgesamt	+ 283	.	+ 329	.
darunter aus ^{1,2} ...				
Bochum	+ 18	.	+ 13	.
Gelsenkirchen	+ 45	.	.	.
Heiligenhaus	+ 49	- 12	+ 61	-
Mülheim an der Ruhr	- 89	- 47	- 30	- 12
Oberhausen	- 13	+ 5	- 21	+ 3
Velbert	+ 44	.	+ 38	.
an die Nachbarstädte angrenzende				
Städte insgesamt	+ 20	.	.	.
andere Städte insgesamt	+ 36	.	.	.

1) Städte mit 3 oder mehr Schulauspendler/-innen

2) Städte in die sowohl Schüler/-innen ein- und auspendeln

Quelle: Schuldaten von Information und Technik Nordrhein-Westfalen (IT.NRW), Geschäftsbereich Statistik

**Tabelle 10a: Schuleinpendler/-innen in die Sekundarstufe II an Berufskollegs
nach Schulformen und Wohnort der Schüler/-innen
im Schuljahr 2018/19**

Wohnort der Schüler/-innen	Schuleinpendler/-innen		
	insgesamt	davon zur...	
		Berufskolleg	Förderschule Berufskolleg
insgesamt	8.555	7.680	875
davon aus...			
den unmittelbaren Nachbarstädten insgesamt	4.024	3.873	151
davon aus...			
Bochum	573	519	54
Bottrop	434	427	7
Gelsenkirchen	765	749	16
Gladbeck	237	234	3
Hattingen	155	145	10
Heiligenhaus	59	56	3
Mülheim an der Ruhr	769	751	18
Oberhausen	713	685	28
Ratingen	82	80	2
Velbert	237	227	10
den an die Nachbarstädte angrenzenden Städten insgesamt	2.009	1.834	175
davon aus...			
Castrop-Rauxel	50	47	3
Dinslaken	.	100	.
Dorsten	102	99	3
Dortmund	242	213	29
Duisburg	625	595	30
Düsseldorf	153	139	14
Herne	252	195	57
Herten	73	69	4
Hünxe	20	20	-
Marl	76	71	5
Mettmann	.	21	.
Schermbek	14	14	-
Sprockhövel	.	17	.
Witten	63	55	8
Wülfrath	27	27	-
Wuppertal	170	152	18
aus anderen Städten insgesamt	2.522	1.973	549

Quelle: Schuldaten von Information und Technik Nordrhein-Westfalen (IT.NRW), Geschäftsbereich Statistik

Tabelle 10b: Schulauspendler/-innen in die Sekundarstufe II an Berufskollegs nach Schulformen und Wohnort der Schüler/-innen im Schuljahr 2018/19

Schulstandort	Schulauspendler/-innen		
	insgesamt	davon zur...	
		Berufskolleg	Förderschule Berufskolleg
insgesamt	3.547	3.446	101
davon in...			
die unmittelbaren Nachbarstädte insgesamt	1.793	1.793	-
davon nach...			
Bochum	420	420	-
Bottrop	66	66	-
Gelsenkirchen	344	344	-
Gladbeck	53	53	-
Hattingen	63	63	-
Heiligenhaus	-	-	-
Mülheim an der Ruhr	406	406	-
Oberhausen	286	286	-
Ratingen	17	17	-
Velbert	138	138	-
die an die Nachbarstädte angrenzenden Städte insgesamt	1.333	1.239	94
davon nach...			
Castrop-Rauxel	3	3	-
Dinslaken	10	10	-
Dorsten	9	9	-
Dortmund	260	166	94
Duisburg	464	464	-
Düsseldorf	437	437	-
Herne	44	44	-
Marl	23	23	-
Mettmann	25	25	-
Witten	9	9	-
Wuppertal	49	49	-
anderen Städte insgesamt	421	414	7

Quelle: Schuldaten von Information und Technik Nordrhein-Westfalen (IT.NRW), Geschäftsbereich Statistik

Tabelle 10c: Schulpendlersaldo in der Sekundarstufe II an Berufskollegs nach Schulformen für ausgewählte Städte im Schuljahr 2018/19

Stadt	Schulpendlersaldo		
	insgesamt	an...	
		Berufskolleg	Förderschule Berufskolleg
insgesamt	+ 5.008	+ 4.234	+ 774
davon...			
unmittelbare Nachbarstädte insgesamt	+ 2.231	+ 2.080	+ 151
darunter ¹ ...			
Bochum	+ 153	+ 99	+ 54
Bottrop	+ 368	+ 361	+ 7
Gelsenkirchen	+ 421	+ 405	+ 16
Gladbeck	+ 184	+ 181	+ 3
Hattingen	+ 92	+ 82	+ 10
Heiligenhaus	+ 59	+ 56	+ 3
Mülheim an der Ruhr	+ 363	+ 345	+ 18
Oberhausen	+ 427	+ 399	+ 28
Ratingen	+ 65	+ 63	+ 2
Velbert	+ 99	+ 89	+ 10
an die Nachbarstädte angrenzende Städte insgesamt	+ 676	+ 595	+ 81
darunter ¹ ...			
Castrop-Rauxel	+ 47	+ 44	+ 3
Dinslaken	.	+ 90	.
Dorsten	+ 93	+ 90	+ 3
Dortmund	- 18	+ 47	- 65
Duisburg	+ 161	+ 131	+ 30
Düsseldorf	- 284	- 298	+ 14
Herne	+ 208	+ 151	+ 57
Marl	+ 53	+ 48	+ 5
Mettmann	.	- 4	.
Witten	+ 54	+ 46	+ 8
Wuppertal	+ 121	+ 103	+ 18
andere Städte insgesamt	+ 2.101	+ 1.559	+ 542

1) Städte in die sowohl Schüler/-innen ein- und auspendeln

Quelle: Schuldaten von Information und Technik Nordrhein-Westfalen (IT.NRW), Geschäftsbereich Statistik

